GEMEINDE **BERG**

# MITTEILUNGSBLATT

**Dezember** 2018

Weihnachtskrippe von Else Holzheu, Kreuzlingen

## Inhaltsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| Aus dem Gemeinderat | Seite | 2 |
| Mitteilungen der Gemeindeverwaltung | Seite | 17 |
| Mitteilungen der Volksschulgemeinde | Seite | 30 |
| Mitteilungen von Vereinen und Institutionen | Seite | 39 |
| Inserate | Seite | 64 |
| Veranstaltungskalender | Seite | 70 |


**Beiträge nimmt gerne entgegen:**
Gemeindeverwaltung Berg
Hauptstrasse 43
8572 Berg TG
Telefon 071 637 70 46
claudia.bischofberger@berg-tg.ch
Nützliche und aktuelle Informationen finden Sie auf www.berg-tg.ch

Redaktionsschluss für die
März-Ausgabe:
**Mittwoch, 20. Februar 2019**

Auflage: 1700 Exemplare

**Budgetgemeindeversammlung am Freitag, 11. Januar 2019, um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Berg**

Der Gemeinderat hat sich im Herbst mit den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde sowie der Technischen Betriebe befasst. Die Budgets werden den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung erläutert und zur Genehmigung vorgelegt. Zudem orientiert der Gemeinderat über die Finanzpläne der Jahre 2019-2021. Spezielle Traktanden bilden die Kreditanträge für die Erschliessung des Weilers Lanzendorn, für die Sanierung der Bergerfeldstrasse in Berg sowie für die Sanierung der Gemeindestrasse von Heimenlachen nach Graltshausen. Im Weiteren werden den Stimmberechtigten verschiedene Einbürgerungsgesuche vorgelegt.

**Erneuerungswahlen der Gemeindebehörde vom 10. Februar 2019 für die Amtsdauer von 2019 bis 2023:**

**Wahlpodium mit den Kandidaten für das Gemeindepräsidium**

Im Anschluss an die Budgetversammlung findet ein Wahlpodium mit den Kandidaten für das Gemeindepräsidentenamt statt. Das Podium wird von Mario Testa, Redaktor bei der Thurgauer Zeitung, geleitet.

Im Herbst haben die Mitglieder der Findungskommission die eingegangenen Bewerbungen für das Amt des Gemeindepräsidenten geprüft. Aus ihren Abklärungen schlagen sie die beiden Kandidaten, Thomas Bitschnau und Sacha Thür, für die Nachfolge von Max Soller vor. Thomas Bitschnau ist Jahrgang 1966, eidg. dipl. Finanzplanungsexperte, parteiunabhängig und wohnt in Berg. Sacha Thür ist Jahrgang 1971, gelernter Metallbauschlosser und Leiter eines Personalvermittlungsbüros, Mitglied der FDP und wohnt in Istighofen. Beide Kandidaten stellen sich auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe im Detail vor. Wir sind gespannt auf ihren Auftritt bei der Podiumsdiskussion.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle den Mitgliedern der Findungskommission ganz herzlich für ihren Einsatz.

**Vorstellung der Kandidaten für die Wahl in den Gemeinderat**

Nach der Podiumsdiskussion erhalten die Kandidaten für den Gemeinderat die Gelegenheit, sich der Versammlung vorzustellen und ihre Beweggründe für ihre Kandidatur bekannt zu geben. Bis zum Redaktionsschluss dieses Mitteilungsblattes sind bei der Gemeinde folgende Wahlvorschläge eingetroffen:

**Keller Beat (bisher)**
22.04.1966, von Berg, Gemüsebauer, Kehlhofstrasse 7, Berg

**Kressibucher Markus (bisher)**
12.02.1961, von Lengwil, Baumschulist, Ast 4, Berg

**Schenk Daniel (bisher)**
12.05.1966, von Berg, Elektrotechniker, Rebenwiesenweg 11, Guntershausen

**Blatter Benjamin (neu)**
17.01.1981, von Kallnach BE, Teamleiter Logistik, Holderenstrasse 13a, Berg

**Brauchli Stefan (neu)**
16.02.1978, von Weinfelden, Koch, Fortackerstrasse 1, Mauren

**Keller Kristy (neu)**
07.04.1980, von Birwinken, GL-Assistentin und Hausfrau, Holderenstrasse 30, Berg

**Schneider Robert (neu)**
25.09.1961, von Rubigen BE, Zimmermann / Bauführer, Säntisstrasse 8, Mauren

**Streckeisen Margrit (neu)**
03.09.1972, von Berg, Hausfrau und kaufm. Bankangestellte, Andhauserstrasse 77, Andhausen

**Neujahrsapéro 2019**
Wie gewohnt sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Anschluss zur Budgetgemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle zum Neujahrsapéro eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit den Vertretern der Gemeinde und Ihren Nachbarn und Bekannten zu unterhalten und auf ein erfolgreiches und gefreutes Jahr 2019 anzustossen. Der Gemeinderat freut sich auf jeden Fall auf Ihren Besuch an der Gemeindeversammlung sowie am anschliessenden Neujahrsapéro.

## Erfolgreiche Erneuerung des Energiestadt-Labels

Der Rezertifizierungsprozess konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nach 2009, 2014 hat auch im Jahr 2018 die Gemeinde die Prüfungen bestanden und kann sich somit weiterhin Energiestadt nennen.
Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen involvierten Personen, insbesondere der Energiekommission unter der Leitung von Gemeinderat Daniel Schenk, für die geleisteten Arbeiten. Details zur Labelerneuerung sind aus dem nachfolgenden Beitrag ersichtlich.

## Erneuerung und Ausbau der Weihnachtsbeleuchtung

Die Weihnachtsbeleuchtung beim Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen. In den letzten Jahren konnte die Installation durch unseren Mitarbeiter Christoph Zurbuchen jeweils noch geflickt und wieder einigermassen instand gestellt werden. Dies wurde immer schwieriger und so hat man im Frühling entschieden, die mehrheitlich kaputten Installationsleitungen aus den Bäumen zu entfernen.

Da der Gemeinderat schon mehrmals aus der Bevölkerung auf eine Weihnachtsbeleuchtung entlang der Strasse angesprochen wurde, hat der Gemeinderat mehrere Möglichkeiten geprüft und schlussendlich entschieden, bei sieben Kandelabern entlang der Hauptstrasse in Berg eine Weihnachtbeleuchtung zu installieren. Gerne hofft der Gemeinderat, dass diese Idee bei der Bevölkerung auf Anklang stösst.

## Evelyna Roth und Roland Walther verlassen nach kurzer Zeit die Anstellung bei der Gemeinde

Sowohl Evelyna Roth wie auch Roland Walther werden die Gemeinde per 31. Dezember 2018 verlassen. Evelyna Roth ist am 1. Oktober 2017 in die Gemeindeverwaltung eingetreten und war in der Finanzverwaltung und den Technischen Betrieben im Einsatz. Roland Walther hat seine Arbeit im Werkhof am 1. Juli 2018 aufgenommen und sich zwischenzeitlich entschieden, beruflich eine neue Herausforderung anzugehen.
Der Gemeinderat wünscht Evelyna Roth wie auch Roland Walther beruflich wie privat alles Gute.

## Leonie Zweili ab 2019 neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung

Aus der Auswahl von Bewerbungen wurde vom Gemeinderat Leonie Zweili aus Kreuzlingen zur neuen Lernenden ab August 2019 gewählt. Damit bietet die Gemeinde weiterhin zwei Lehrlingen die Möglichkeit zur Ausbildung. Wir wünschen Leonie Zweili jetzt schon einen guten Einstieg und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

## Sileno Püntener hilft bei der Gemeindeverwaltung aus

Sileno Püntener hat seine Berufslehre bei der Gemeinde im Jahr 2016 abgeschlossen und besucht momentan die Pädagogische Hochschule in Kreuzlingen. Da momentan in der Gemeindeverwaltung eine Unterstützung gebraucht werden kann, unter anderem infolge des Austrittes von Evelyna Roth, hat der Gemeinderat einer aushilfsweisen Anstellung von Sileno Püntener zugestimmt. Das Teilzeitpensum wird rund 30% betragen.

## Aktuelle Infos auf der Gemeinde Homepage www.berg-tg.ch

Aktuelle Informationen zu Entscheiden des Gemeinderates, Arbeitsvergaben, Bauabrechnungen, aufliegenden oder bewilligten Baugesuchen und zu Sonstigem können Sie aus der Homepage der Gemeinde ersehen.

## Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

An folgenden Daten stehe ich Ihnen gerne zwischen 09.00 Uhr und 11.00 Uhr im Gemeindehaus zur Verfügung:

- Samstag, 9. Februar 2019
- Samstag, 2. März 2019
- Samstag, 6. April 2019

Ich freue mich auf Ihren Besuch und Ihr Interesse an der Gemeinde.

Max Soller, Gemeindepräsident

**Liebe Einwohnerinnen und Einwohner**

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und ich hoffe, dass Sie einen Teil Ihrer Ziele umsetzen konnten und Ihre Wünsche im Verlaufe des Jahres zur Realität wurden. Gerne hoffe ich für Sie, dass Sie auf ein erfreuliches Jahr 2018 zurückblicken können. Sofern Sie von Schicksalsschlägen getroffen wurden, so hoffe ich, dass Sie diese verarbeiten und wieder mit etwas Zuversicht ins neue Jahr starten können.

Der Gemeinderat möchte sich wiederum bedanken für das Vertrauen, welches Sie im ablaufenden Jahr in ihn gesetzt haben.
Ein Dank gilt auch wiederum allen Personen und Institutionen, welche sich in verschiedenster Art und Weise zum Wohl der Bevölkerung und der Gemeinde eingesetzt haben. Ein Dank auch denjenigen, welche durch spezielle berufliche, künstlerische wie auch sportliche Erfolge zum positiven Image der Gemeinde beigetragen haben.

Zusammen mit den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs werden wir wiederum alles daran setzen, dass wir Ihnen auch im nächsten Jahr gute Dienstleistungen bieten können.

In diesem Sinn freuen wir uns jetzt schon auf eine gute Zusammenarbeit.

**Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage, einen guten Rutsch ins 2019 sowie privat wie beruflich alles Gute.**

Max Soller, Gemeindepräsident

Die Gemeinde Berg liegt mitten im Thurgau und zählt rund 3300 Einwohner. Um das Werkhofteam wieder zu vervollständigen suchen wir auf den Frühling 2019 einen jungen und motivierten

# Mitarbeiter Werkhof 100%

Ihr Aufgabengebiet:
- Betrieblicher Unterhalt von Strassen, Wegen und Anlagen
- Pflege von Grünflächen
- Bachunterhalt
- Betreuung der Entsorgungsstellen

Sie bringen mit:
- Eine abgeschlossene handwerkliche Berufslehre
- Führerausweis Kat. B (mit C1 von Vorteil)
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Belastbar, flexibel und bereit für Spontaneinsätze (Winterdienst, usw.)
- Ein Idealalter von 20 bis 35 Jahren, mit guter körperlicher Verfassung
- Deutsch als Muttersprache

Wir bieten Ihnen:
- Vielseitige und selbstständige Tätigkeit
- Faire Anstellungsbedingungen
- Moderner Geräte- und Fahrzeugpark
- Gut eingerichteter Werkhof
- Gutes Arbeitsklima im kleinen Team

Für Auskünfte steht Ihnen Werkhofchef Marcel Krucker, T 071 636 10 12, oder Gemeindepräsident Max Soller, T 071 637 70 43, zur Verfügung. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis zum **11. Januar 2019** an folgende Adresse: Politische Gemeinde Berg, Gemeindepräsident, Hauptstrasse 43, 8572 Berg oder max.soller@berg-tg.ch

# Darf ich mich vorstellen…?

Mein Name ist Thomas Bitschnau. Ich werde im Januar 53 Jahre alt und wohne mit meiner Familie seit über 21 Jahren in Berg. Aufgewachsen bin ich in Kreuzlingen, wo ich die Primar-, Sekundar- und Kantonsschule besucht habe. Meine Frau Regula ist Primarlehrerin und Hausfrau, meine Kinder Joël, Lara und Céline sind 16, 13 und 11 Jahre alt und natürlich noch alle in der Ausbildung. Wir gehören der evangelisch-reformierten Kirche an.
Nach der Matura im Jahre 1985 habe ich zunächst meinen Militärdienst geleistet. Anstatt zu studieren habe ich in verschiedenen Branchen geschnuppert, u.a. bei der NZZ ein Volontariat absolviert oder als Reiseleiter in Zypern und Ägypten gearbeitet, was ich kulturell und für meine weitere Persönlichkeitsentwicklung als sehr bereichernd empfand. 1988 bin ich in die Bankbranche eingestiegen, wo ich mich in verschiedenen Unternehmen und Fachbereichen engagiert und weitergebildet habe. Diese Weiterbildung schloss ich 2002 als eidg. dipl. Finanzplanungsexperte ab. Seit 1991 durfte ich in jedem Unternehmen, für welches ich gearbeitet habe, auch Führungsaufgaben übernehmen. 2008 wechselte ich zur Migros Bank AG, bei der ich zurzeit das Marktgebiet Ostschweiz Nord mit den Niederlassungen Frauenfeld, Kreuzlingen, Amriswil und Wil als Leiter Private Kunden mit 30 Angestellten leiten darf.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich nun entschlossen, mich für das Amt des Gemeindepräsidenten in Berg zu bewerben.

Meiner Meinung nach ist Stillstand gleich Rückschritt. Nach 30 Jahren im Bankgeschäft würde es mich deshalb sehr reizen, diese völlig neue Herausforderung anzunehmen.
In Berg fühle ich mich sehr wohl, weshalb ich mich gerne für die Anliegen seiner Einwohner und des Gewerbes einsetzen möchte. Seit die Stelle offiziell ausgeschrieben ist, bin ich verschiedentlich von Personen ermuntert worden, mich zu bewerben, was mich natürlich noch zusätzlich motiviert hat.
Ich sehe mich als einen offenen und integrativen Menschen, der gerne zuhört und sich eigene Gedanken macht, bevor eine Entscheidung gefällt wird. Organisationsfähigkeit und Verschwiegenheit sind in meinem aktuellen Beruf grundlegende Fähigkeiten, die ich mitbringe. Belastbarkeit, Ruhe und diplomatisches Geschick wird mir von vielen Bekannten immer wieder attestiert.
Eine meiner Schwächen ist, dass ich gelegentlich Dinge nicht so rasch wie gewünscht erledigen kann. Ich mag es nicht, Entscheide auf die lange Bank zu schieben. Noch schlimmer finde ich es, gar nichts zu tun. Am meisten ärgere ich mich über Ungerechtigkeiten und Vorurteile. Ich bin parteiunabhängig und bevorzuge es, unterschiedliche Meinungen vor einem Entscheid zuerst gegeneinander abzuwägen.

Ich bin kritikfähig und kann auch über mich selbst lachen. Nicht zuletzt durch meine bisherigen verschiedenen nebenberuflichen Aktivitäten wie meine langjährige Theatertätigkeit habe ich mir ein gesundes Selbstbewusstsein und Menschenkenntnis zulegen können. Vor Menschen zu stehen, erhöht zwar Spannung und Puls, bereitet mir jedoch normalerweise keine schlaflosen Nächte.

Entspannung und Ausgleich vom Berufsalltag finde ich bei Aktivitäten mit der Familie oder auf meiner kleinen Gondel beim Fischen auf dem See, beim Theater spielen, Fotografieren, Nordic Walking, Skifahren oder Schwimmen. Mich faszinieren auch Tennis, Fussball oder Skirennen, wenn dort auch nur als Zuschauer. Ich bin vielseitig interessiert und lese auch sehr gerne. Ein gutes Glas Wein zu einem guten Essen geniesse ich gerne.
Sehr wichtig ist mir die Zusammenarbeit mit der Schulbehörde, kirchlichen Behörden und Vereinen. Sie sind enorm wichtig und bilden den Kitt unter den Einwohnern. Ich kenne das Vereinsleben auch. Ich habe früher in Kreuzlingen Handball gespielt, war 13 Jahre Mitglied der Narrengesellschaft Emmishofen, etwa zehn Jahre Präsident der Theater- und Konzertgesellschaft Mittelthurgau und des Theaters Münsterlingen. Heute bin ich noch Vorstandsmitglied des Theatervereins „Die Bühne" und Präsident der Klausengesellschaft Kreuzlingen.
Seit fast vier Jahren arbeite ich mit Freude aktiv in der Schulbehörde der VSBB mit. Aktuell darf ich mich als Vizepräsident und Mitglied in den Kommissionen Finanzen, Personal und Kommunikation einbringen. Im Falle meiner Wahl zum Gemeindepräsidenten würde ich diese Tätigkeit auf Ende des Schuljahres niederlegen.
Wenn Sie einen verlässlichen und glaubwürdigen neuen Gemeindepräsidenten suchen, der sich in seinem Amt als Dienstleister für die Einwohner von Berg sieht, hoffe ich auf Ihre Stimme, ob vorgängig brieflich oder dann am Wahlwochenende persönlich an der Urne. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Sacha Thür

Wertbühlstrasse 7a, 8575 Istighofen
Geboren am 10.12.1971
Verheiratet/drei Kinder; 20, 18 und 16 Jahre alt
Gelernter Metallbauschlosser
Inhaber eines Personalvermittlungsbüros seit 2006

---

**Kindheit und Lehre**
Geboren und aufgewachsen im ländlichen Birwinken war ich von Kind auf in der Nachbarschaft von Berg. Zwei Jahre der Oberstufenschule besuchte ich in Berg. In meinem Elternhaus war die Musik sehr wichtig und so besuchte ich den Handharmonika-Unterricht – ebenfalls in Berg. Dieses Instrument spiele ich heute noch mit Freude.

Als Kind turnte ich zwei Jahre in der Jugi Donzhausen, danach sieben Jahre im TV Heimenhofen. Mit 16 wurde ich für fünf Jahre Jugileiter und besuchte Leiter- und J+S-Kurse. Ein paar Jahre lang spielte ich auch Korbball.

Meine Lehre als Metallbauschlosser machte ich von 1988 bis 1992 bei Pfister Stahl- und Metallbau in Mauren und arbeitete anschliessend dort bis 1995.

**Militärische Ausbildung**
Ich absolvierte die RS, die Unteroffiziersschule und die Offiziersschule. Im Rahmen der Armee absolvierte ich den Führungslehrgang I; zudem SLG1. Zuletzt war ich

Einheitskommandant PAL Kp III/61 und arbeitete eineinhalb Jahre lang beim VBS als Fachlehrer Taktik in Luzern.

**Berufliche Stationen**
In den weiteren Jahren folgten verschiedene Stationen bei Metallbau-, Fassadenmontage- und Geländermontage-Firmen; nach der Anstellung beim VBS hatte ich von 2002 bis 2005 die Position als Geschäftsführer bei einer Personalvermittlung in Weinfelden inne.

**Selbständigkeit**
2006 wagte ich den Schritt in die Selbständigkeit. Seither führe ich mein eigenes Personalvermittlungsbüro mit Schwerpunkt Baubranche mit 4 Mitarbeiterinnen in der Administration und über 100 Temporär-Angestellten, die je nach Bedarf auf verschiedenen Baustellen oder in Firmen eingesetzt werden.

**Vereinstätigkeit/ehrenamtliches Engagement**
Mir ist das ehrenamtliche Engagement in Vereinen wichtig – Vereine sind die Grundlage des sozialen Gefüges unserer Gesellschaft und der Kitt in einer Gemeinde!

Als Jugendlicher leitete ich die Jüngeren beim Turnen an; als Erwachsener war ich mehrere Jahre Präsident des SC Weinfelden. Heute bin ich Vorstandsmitglied beim EHC Frauenfeld und Delegierter der Swiss Ice Hockey Federation SIHF. Zudem bin ich Vizepräsident des Flossclubs Wasserflöh Moos und als Bauchef verantwortlich für die jährlich neuen Aufbauten am Floss, mit dem wir beim Flossrennen auf Sitter und Thur ins Wasser stechen. Hier kann ich meinen ursprünglichen Beruf als Metallbauschlosser wieder ausleben.

Seit 2006 bin ich Mitglied im Gewerbeverein Bürglen; während meiner Zeit als Vizepräsident war ich 2013 auch OK-Präsident der Frühlingsausstellung BÜFA 13 «Bürglä stiigt i d'Hose».

**Politik**
In der Politik engagiere ich mich als Ortsparteipräsident der FDP Berg-Bürglen und Umgebung und bin im ganzen Kanton in der Politik gut vernetzt.

**Grossanlässe**
Zusammen mit ein paar Mitstreitern konnten wir im August 2017 den Donnschtig-Jass von SRF 1 nach Bürglen bringen. Solche Grossanlässe beleben eine Gemeinde und fördern den Zusammenhalt.

**Meine Familie – meine Nachbarn – meine Freunde**
Meine Frau ist in all den Jahren immer hinter meinen Engagements gestanden. Die Zeit, die ich mit meiner Frau und unseren drei Kindern verbringe, ist mir heilig. Diese nutze ich intensiv, und so verbringen wir die Sonntage, wann immer möglich, gemeinsam im Garten oder auf Spaziergängen mit unserem Hund Jenna.

Derzeit wohne ich in Istighofen, im Weiler Moos – direkt neben einem Landwirt, dem ich ab und zu zur Hand gehe, wenn ihm ein paar Kühe oder Rinder ausgebüxt sind. Auch sonst haben wir eine herzliche Nachbarschaft.

Wertvoll sind mir auch meine Freunde und Bekannten – hier mal ein Glas Wein zusammentrinken oder da mal miteinander etwas unternehmen – das gehört dazu!

## Energiestadt Berg: Erfolgreiche Re-Zertifizierung Label «Energiestadt®»

Gerne informieren wir darüber, dass unsere Gemeinde nach 2009 und 2014 auch im 2018 zum dritten Mal erfolgreich die Zertifizierung für das Label «Energiestadt®» bestanden hat.

Durch Auditor Kurt Marti wurde zu umgesetzten Massnahmen der letzten vier Jahre aus den Themen Entwicklungsplanung, Raumordnung / Kommunale Gebäude, Anlagen / Versorgung, Entsorgung / Mobilität / Interne Organisation / Kommunikation, Kooperation ein Auditrapport und Bericht erstellt.

Aufgrund dieses umfangreichen Berichtes hat die Labelkommission des Trägerverein Energiestadt entschieden, der Gemeinde Berg das Label Energiestadt® erneut zu erteilen.

Punkten gegenüber dem letzten Audit, konnten wir in ganz unterschiedlichen Themenbereichen.

Energieeinsparung:
Energieeinsparungen konnten wir realisieren mit der begonnenen Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED, teils ausgerüstet mit steuerbarer Elektronik. Ein Ziel der Massnahme ist, bei besserem Licht den Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung längerfristig massiv zu senken, allenfalls sogar zu halbieren. Umgerüstet sind inzwischen grosse Teile der Kantonsstrassen und Sammelstrassen.

Energiebeschaffung:
Der Einkauf von erneuerbarer Energie wurde schrittweise erhöht. Die Beschaffung ist nun ab 2017 mit 100% erneuerbarer Energie abgedeckt. Für die Endkunden seit einigen Jahren auf dem Tarifblatt als «Bergermix» deklariert. Die Reduktion der nicht Erneuerbaren erfolgte schrittweise.

Förderung im Bereich Erneuerbare Energie:
Förderung erhalten die Produzenten von erneuerbarer Energie mit Photovoltaikanlage bis 15kW Wechselrichterleistung. Die Vergütung beträgt weiterhin 12 Rappen pro Kilowattstunde für Energie inklusive Vergütung für den Mehrwert Sonnenenergie. Die Förderung soll für die Produzenten ein Anreiz sein, eine Anlage zu erstellen und zu betreiben. Die Höhe der Vergütung wird durch den Gemeinderat jährlich beurteilt und so festgelegt, dass die entstehenden Mehrkosten für das Werk und die Energiebezüger sich in einem vernünftigen Rahmen befinden.

Kommunikation, Potential $CO_2$-Reduktion:
Die Veranstaltung zum Thema Gebäude Erneuerung «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren» organisiert durch die Energiefachleute Thurgau fand mit rund 50 interessierten Personen im November 2017 zum zweiten Mal in Berg statt. Ziel der Veranstaltung war, die Bevölkerung über das empfohlene Vorgehen bei Gebäudeerneuerungen, Heizungsersatz und über das Förderprogramm des Kantons zu informieren. Gebäudeerneuerungen und Heizungsersatz bergen viel Potential im Bereich $CO_2$-Reduktion.

Entwicklungsplanung, Raumordnung, Kommunale Gebäude:
Die Arbeit der Planungskommission mit der Revision der Ortsplanung mit Siedlungskonzept, Konzept Verkehr und natürlich das neue Baureglement floss ebenfalls in die Beurteilung mit ein. Gerne hätte der Auditor im Bereich «Räumliche Energieplanung» die Erarbeitung eines Energiekonzeptes gesehen. Allenfalls kann dies zu einem späteren Zeitpunkt in die Wege geleitet werden.
Positiven Einfluss hatte klar das neue Schulhaus Neuberg, das im Minergie-Standard und mit Photovoltaikanlage durch die VSBB erstellt wurde.

Mobilität, Verkehrsberuhigung:
Im Bereich Verkehrsberuhigung konnte mit dem aktuellen Thema «Flächendeckendes Konzept 30er-Zone» und im öffentlichen Verkehr mit der Modernisierung beider Bahnhöfe und dem Betrieb der Postautohaltestelle in Mauren für das Energielabel gepunktet werden. Aus Sicht Energiestadt soll der Langsam- und öffentliche Verkehr an Attraktivität gewinnen.

Einen herzlichen Dank für das Engagement zum Gelingen des Re-Audits geht an die Mitglieder der Energiekommission Peter Herde, Bruno Sager, Hans Blaser und Stefan Wick.

Daniel Schenk, Gemeinderat

v.l.: Bruno Sager, Hans Blaser, Peter Herde, Daniel Schenk, Stefan Wick

## Rückblick auf die zweite Pensionierten-Feier vom 27. Oktober 2018

Dieses Jahr durften in der Politischen Gemeinde Berg die Jahrgänge 1953 und 1954 bei den Frauen und die Jahrgänge 1952 und 1953 bei den Männern an dieser Pensioniertenfeier teilnehmen. Nach dem Grusswort von Gemeindepräsident Max Soller an die 31 angemeldeten Neupensionierten war Bewegung angesagt. Eingeladen wurde dafür Frau Brigitte Gemperle und zwar für eine Einführung in das «Line-Dancing». Mit viel Enthusiasmus konnte sie die Anwesenden mit ihrer Anfängerchoreografie dazu bewegen, erste Tanzschritte zu wagen. Durchgehalten haben dann vor allem die Damen – nebst doch ein paar fitten junggebliebenen männlichen Jung-Pensionierten.

Danach wurde von Frau Monica Keller der freiwillige Rotkreuzfahrdienst näher vorgestellt. Sie ist in unserer Gemeinde zuständig für die Rekrutierung der Rotkreuzfahrer. Da es ja auch in Berg immer mehr ältere Einwohner gibt, die nicht mehr selbst Autofahren können, sind diese umso dankbarer, dass es diese Dienstleistung gibt. Das bedingt natürlich, dass sich dafür auch immer genügend Rotkreuzfahrer zur Verfügung stellen.

Nach Vorstellung der verschiedenen Institutionen sowie Abgabe diverser relevanten Unterlagen, speziell für Senioren, begaben sich die Anwesenden ins Restaurant Bahnhof, um den von der Gemeinde offerierten Zvieri einzunehmen.

Margrit Koller, GR Ressort Gesundheit

## Nachruf von Joseph Klaus

Joseph oder wie ihn alle nannten, Sepp Klaus, geboren am 2. Juli 1942, wurde von der Firma greencom GmbH am 7. Februar 2005 als Kontrolleur für den Gemeinde-Kompostplatz angestellt.

Sepp stand während 12 Jahren jeden Mittwoch und Samstag, von März bis Ende November, auf dem Kompostierplatz. Er wies die Leute ein, wo sie ihr Grüngut abladen konnten. Er half da und dort beim Leeren oder Entladen. So entstanden auch viele gute Gespräche. Jedermann freute sich, Sepp beim Grüngut entsorgen zu begegnen. Musste Material zerkleinert oder abgeschafft werden, Sepp war auch immer dabei.

Unzählige Male hatte er den Platz gesäubert, gewischt oder mit Wasser gespült. So konnten unsere Kunden bei der nächsten Anlieferung den Platz ohne dreckige Schuhe begehen. Auch die Pneus der Autos blieben sauber. Sepp liebte seine Arbeit. Er hat sie mit Freude und Herzblut erledigt.

Leider musste er vor zwei Jahren aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Die letzten Monate verbrachte Sepp Klaus im Alterszentrum in Bussnang. Mit seinem Auto war er ab und zu unterwegs und auch in Berg anzutreffen. Am 18. Oktober holte ihn der Schöpfer unverhofft zu sich.

Sepp, wir danken dir für deinen Einsatz für die Gemeinde Berg ganz herzlich. Wir gönnen dir deine verdiente Ruhe.

Elisabeth Brändli, Gemeinderätin

## Rückblick vom «Runden Tisch» für interessierte Senioren vom 25. Oktober 2018

Wir trafen uns im Restaurant Frohheim in einer leider kleinen Gruppe. Es wäre schön, wenn sich mehr Senioren entschliessen könnten daran teilzunehmen. Folgende Themen vom letzten Mal und auch Neues haben wir besprochen.

- Der Bahnübergang bei Guntershausen ist saniert und gibt zu keinen Beanstandungen mehr Anlass.
- Die nicht lesbaren Wegweiser in Obermauren sind durch neue ersetzt worden.
- Positiv wurde vermerkt, dass Asylanten, die in Guntershausen wohnhaft sind, eingesetzt werden, um u.a. das Littering in der Gemeinde zu reduzieren.
- Erwähnt wurde, dass von der Metzgerei Bolliger ein auch für Senioren günstiges «Take away»-Menu bezogen werden kann.

***VORANZEIGE:*** Am **Dienstag, 26. März 2019, 19.00 Uhr,** findet von der Pro Senectute im Medienraum in Berg ein Vortrag über das Thema **Heimfinanzierung** statt.

Marianne Grünwald Hediger / Margrit Koller

**Herzlich Willkommen in der Gemeinde Berg!**

**Berg**
Beck Fabian und Nina, Hauptstrasse 46
Kalschne Claudinei und Bonoldi Kalschne Gessica mit Carlos und Glória, Heimenlachen 177
Onur Sinem, Andhauserstrasse 54
Peters Jan und Jessica mit Lilly und Lou, Alpsteinstrasse 15
Rempfler Anton und Silvia, Altismoos 168
Rüegsegger Ramona, Lindenstrasse 16
Saliu Jetmir und Mirjeta mit Alina und Sara, Hauptstrasse 46
Schmidinger Corinne mit Yanick und Zoé, Hauptstrasse 46
Schmidtner Björn und Schachtner Jeanine mit Jean-Michel, Kehlhofstrasse 13
Sonderegger Sandro und Vasco Gomez Yohana, Andhauserstrasse 1
Soom Rafael, Hauptstrasse 49
Strupler Cédric, Huebstrasse 8
Strupler Petra mit Silvan und Janis, Huebstrasse 8
Walser Christoph und Claudia mit Sina und Nic, Ahornweg 1

**Guntershausen b. Berg**
Fülöp Győző, Mühliweg 6
Widmer Michelle, Hagäcker 5

**Mauren**
Felber Livia, Alpenblickstrasse 4
Khelifi Mohamed, Schulstrasse 1
Rejeb Adem, Schulstrasse 1

---

**Auf Wiedersehen!**

**Berg**
Blank Robert
Graf Andreas
Herzog Katja
Keller Vanessa
Kessler Daniel und Gmünder Fabienne mit Finja und Malea
Mahmutovic Semir
Orchard Samantha
Scherrer Jessica
Staub Yannik
Styger Pascal
Würth Stefan

**Mauren**
Cavigelli Olaf
Klemenz Sascha

**Gratulationen**

Von Dezember bis zum Erscheinen des nächsten Mitteilungsblattes können folgende Jubilare einen besonderen Geburtstag feiern:

***85 Jahre***

| | | |
|---|---|---|
| 3. Januar | Wirth-Jöhl Ida | Weerswilerstrasse 1, Berg |
| 6. Februar | Kressibucher-Graf Alice | Abendfrieden, Wohnen & Pflegen, Kreuzlingen |

***90 Jahre***

| | | |
|---|---|---|
| 22. Dezember | Kreis-Hess Bruno | Flurhofstrasse 2, Berg |
| 24. Dezember | Merz Gertrud | Ottenbergstrasse 12, Berg |

**Jungbürger**

Von Dezember bis zum Erscheinen des nächsten Mitteilungsblattes werden folgende JungbürgerInnen ins Aktivbürgerrecht der Gemeinde Berg aufgenommen:

| | |
|---|---|
| Brülisauer Aline | Berg |
| Füchter Celine | Berg |
| Grossniklaus Michelle | Berg |
| Keller Steve | Berg |
| Loffreda Fabio | Berg |
| Looser Filip | Berg |
| Ming Jonathan | Andhausen |
| Surber Yanik | Mauren |
| Welter Marvin | Mauren |
| Zumbühl Melissa | Graltshausen |
| Zumbühl Sergio | Graltshausen |

## Zivilstandsnachrichten

gemäss Mitteilungen von den kantonalen Zivilstandsämtern

### Geburten

| | |
|---|---|
| 27. Oktober | **Küttel Serafina**<br>Tochter von Küttel Marius und Mélanie<br>Lanzendornstrasse 9, Graltshausen b. Berg |
| 12. November | **Müller Bent**<br>Sohn von Müller Sebastian und Anike<br>Neuwiesstrasse 3, Berg |
| 17. November | **Rüsi Svea**<br>Tochter von Rüsi Marc und Margreth Melanie<br>Aststrasse 1, Graltshausen |
| 19. November | **Rothen Julia**<br>Tochter von Rothen Andreas und Corina<br>Neuwiesstrasse 10, Berg |

### Todesfälle

| | |
|---|---|
| 6. Dezember | **Brändli-Hofstetter Marie**<br>wohnhaft gewesen Ottenbergstrasse 17, Berg |

## Mitteilungen des Bauamtes

In den Monaten November und Dezember hat der Gemeinderat die folgenden Baubewilligungen erteilt:

| | |
|---|---|
| Brüllhardt Ursula, Holderenstrasse 28, Berg | Neubau Stützmauer |
| Creabeton Produktions AG, Weinfelderstrasse 6, Mauren | Verkleidung Silo |
| Dütsch Patricia, Dörflistrasse 18, Berg | Erweiterung Sitzplatzüberdachung |
| Huffer Eric-Thomas und Seitz Huffer Mirjam, Beckelswilen 6, Berg | Einbau Heizung und Neubau Aussenkamin |
| Köktemir Pedone Garbis, Winzerstrasse 4, Kreuzlingen | Sanierung Dach, Alpenblickstrasse 1, Mauren |
| Mayer Immobilien AG, c/o OBT AG, Bahnhofstrasse 3, Weinfelden | Umnutzung Gewerberäume in Wohnräume, Hauptstrasse 49, Berg |
| Schneeberger Martin und Küng Corina, Leuenweg 9, Weinfelden | Neubau Einfamilienhaus, Ahornweg 2, Berg |
| Strub Emil und Jasmin, Schulstrasse 2, Mauren | Umbau Käserei in Wohn- und Gewerberäume, Abbruch Garage, Bergerstrasse 12, Mauren |

## G e s u c h t

Für die neue Website der Gemeinde Berg suchen wir alte Fotos der Ortsteile Berg, Andhausen, Graltshausen, Guntershausen und Mauren, welche die Geschichte der einzelnen Ortsteile untermalen sollen.

Besitzen Sie zuhause noch alte Bilder, die Sie gerne auf der neuen Homepage sehen möchten? Dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, diese bis zum 31. Januar 2019 im Büro von Irene Mauchle im Gemeindehaus vorbeizubringen oder per E-Mail an *irene.mauchle@berg-tg.ch* zu senden. Die vorbeigebrachten Bilder werden dann eingescannt und webseitentauglich gemacht. Ihre Originale bekommen Sie nach abgeschlossener Verarbeitung wieder zurück.

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Bemühungen
und freuen uns auf viele interessante Bilder.

**Steuerveranlagungen 2017**
Rund 74 % der Steuerveranlagungen für das Jahr 2017 konnten bis heute definitiv erledigt werden. Personen, die noch nicht im Besitze des Veranlagungsprotokolls 2017 sind, können mit der Zustellung in den ersten 2 Monaten 2019 rechnen.

**Steuererklärung 2018**
Bereits anfangs Januar 2019 erhalten Sie die Steuerformulare 2018. Darin sind die Einkommensverhältnisse des Jahres 2018 sowie die Vermögenswerte per 31. Dezember 2018 zu deklarieren. Gegenüber der Steuererklärung 2017 haben sich keine Aenderungen in den Formularen ergeben.

Das Programm (eFisc) zum Ausfüllen der Steuererklärung 2018 können Sie unter folgender Adresse www.steuerverwaltung.tg.ch herunterladen. Dort finden Sie auch unter der Steuerpraxis Antworten zu speziellen, in der Wegleitung nicht aufgeführten Sachverhalten. Die Kantonale Steuerverwaltung bietet unter der Mailadresse sv.fisc@tg.ch auch einen Support an.

**Abgabetermin der Steuererklärung 2018**
Der Abgabetermin der Steuererklärung 2018 wurde durch die Kantonale Steuerverwaltung wiederum auf den **30. April 2019** festgelegt.

**Eigenmietwert 2018**
Den Steuerwert sowie den Mietwert Ihrer Liegenschaft können Sie aus der Liegenschaftensteuerrechnung entnehmen, welche Sie **im Januar 2019** erhalten.

**Möglichkeit von monatlichen Ratenzahlungen**
Die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2019 werden Sie im April erhalten. Der Steuerbetrag ist in drei Raten aufgeteilt, welche per 31. Mai, 31. August und 31. Oktober zur Zahlung fällig sind. Wünschen Sie jedoch monatliche Ratenzahlungen ab 2019, so teilen Sie uns dies bitte schriftlich bis Mitte Januar 2019 mit. Steuerpflichtige die bereits 2018 die Steuern in 12 Raten bezahlt haben, müssen dies nicht mehr neu beantragen.

**Ausgleichs-, Verzugs- und Rückerstattungszinsen für das Kalenderjahr 2019**
Für das Jahr 2019 bleiben die Zinssätze unverändert:

| | |
|---|---|
| - Ausgleichs-/Rückerstattungszins | 0,2 % |
| - Verzugszins | 3,0 % |

**Steuerertrag 2018** (ohne Quellensteuern)

| | | |
|---|---|---|
| Bis Ende Nov. wurden total Steuern in Rechnung gestellt | Fr. | 20'376'920.00 |
| Davon wurden bezahlt | Fr. | 18'358'983.00 |
| Somit sind noch ausstehend | Fr. | 2'017'937.00 |

Wir hoffen, dass noch möglichst viele Steuerzahler ihre Schulden bis Ende Jahr begleichen. Vielen herzlichen Dank an alle, die ihre Formulare stets termingerecht einreichen und die Steuern pünktlich bezahlen.

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Weihnachten und Neujahr

Das Gemeindehaus ist geschlossen vom:

**Freitag, 21. Dezember 2018, 16.00 Uhr**
**bis Donnerstag, 3. Januar 2019, 08.00 Uhr**

Notfallnummern:

| | |
|---|---|
| Todesfall: | Bestattungsdienst, 071 422 44 82 |
| Wasser: | Jürg Witzig, 071 636 11 77 |
| Elektra: | Werner Häuptli, 071 638 06 38 |
| Gas: | TBW AG, 071 622 22 85 |
| Pass/ ID: | Notpassbüro, 044 655 57 65 |
| Polizei: | 117 |

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung ab 3. Januar 2019

Im neuen Jahr sind wir wieder gerne zu folgenden Schalteröffnungszeiten für Sie da:

| | | |
|---|---|---|
| Vormittag | Montag – Freitag | 08.00 Uhr – 11.30 Uhr |
| Nachmittag | Montag – Mittwoch | 14.00 Uhr – 16.30 Uhr |
| | Donnerstag | 14.00 Uhr – 18.00 Uhr |
| | Freitag | 14.00 Uhr – 16.00 Uhr |

## Individuelle Prämienverbilligung 2018

Personen, welche das Formular für die individuelle Prämienverbilligung für das Jahr 2018 erhalten, jedoch noch nicht der Krankenkassenkontrollstelle Berg eingereicht haben, werden gebeten, dies schnellst möglichst zu tun. Der Anspruch auf die diesjährige individuelle Prämienverbilligung erlischt am 31. Dezember 2018.

Die Krankenkassenkontrollstelle Berg

## Verreisen Sie über die Festtage?

Dann vergewissern Sie sich, dass Ihre Ausweise (Pass und/oder Identitätskarte) gültig sind. Die Ausweisstelle des Kantons Thurgau bleibt vom Freitag, 21. Dezember 2018, 17.00 Uhr, bis Donnerstag, 03. Januar 2019, 08.00 Uhr, geschlossen!

Falls Sie während den Festtagen einen Ausweis benötigen, müssen Sie sich an die Notpassstelle am Flughafen Kloten, Airside-Center, (Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene) wenden.

Die Öffnungszeiten sind täglich von 05.45 bis 21.30 Uhr, Telefon 044 655 57 65.

Bei Fragen zu Pass und ID kontaktieren Sie

gemeinde@berg-tg.ch oder
Telefon 071 637 70 40
www.schweizerpass.ch

# Rotkreuzfahrdienst

**Wir suchen:**

**Fahrerinnen und Fahrer**
**für unsere Gemeinde**

Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer begleiten Menschen, welche auf Hilfe angewiesen sind, zum Arzt, ins Spital, zur Therapie, etc.

Einsätze nach Absprache.

Sie haben ein Auto, fahren gerne und verfügen über freie Zeit, oder sind schon pensioniert, dann melden Sie sich doch bitte bei uns.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Séline Keck, Gemeinde Berg, Hauptstr. 43, 8572 Berg
Tel. 071 637 70 40, E-Mail gemeinde@berg-tg.ch

oder

Monica Keller, Dörflistrasse 16b, 8572 Berg
Tel. 071 636 25 55, E-Mail monicakeller@bluewin.ch

**** *Anderen Menschen Zeit und Mobilität schenken* ****

**Gemeinnütziger Frauenverein Berg**

**Schweizerisches Rotes Kreuz**
Kanton Thurgau

## Informationen des Werkhofes: Winterdienst

Bald fallen die ersten Schneeflocken. Unsere Strassenmeister und die Schneeräumequipen des Kantons werden wieder gefordert sein. Zu jeder Tageszeit, meist jedoch in den frühen Morgenstunden, werden die fleissigen Männer unterwegs sein, damit bei Tagesanbruch die Strassen und Trottoirs vom grössten Schnee befreit oder schon gesalzen oder gesplittet sind.

**Schneeablagerungen**
Gemäss § 39 Abs. 4 Kantonales Strassengesetz kann bei der Räumung öffentlicher Strassen, Wege und Plätze Schnee auf dem anstossenden Grundstück deponiert werden. Es ist aber nicht erlaubt von Höfen, Vorplätzen etc. Schnee auf öffentliche Strassen, Plätze und Wege zu schaufeln.

**Parkieren von Fahrzeugen**
Damit die Schneeräumarbeiten nicht zusätzlich erschwert werden, sind die Motorfahrzeughalter aufgefordert, ihre Fahrzeuge während der Wintermonate in Garagen oder zumindest auf privaten Vorplätzen abseits der Strasse abzustellen.
Für allfällige Sachschäden bei der Ausführung der Winterdienstarbeiten kann seitens der Gemeinde keine Haftung übernommen werden.

**Hydranten**
Damit die Hydranten auch im Winter jederzeit genügend Löschschutz bieten können, müssen diese jederzeit problemlos zugänglich sein. Also Hydranten nicht mit Schnee zudecken.

**Dankeschön**
Die Schneeräumequipen bedanken sich bei der Bevölkerung für die Beachtung dieser Anordnungen, welche die Sicherheit sowie eine rationelle und rasche Schneeräumung während der Wintermonate gewährleistet.

**Liebe Einwohnerschaft der Gemeinde Berg**

Mein Name ist Alexander Schell und ich bin seit September als Fachperson der offenen Jugendarbeit mit einem Pensum von 40 Stellenprozent bei der Gemeinde Berg angestellt. Meine Aufgabe ist es, in enger Zusammenarbeit mit der Jugendkommission, Angebote der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung in der Gemeinde Berg aufzubauen.
Ich freue mich, Ihnen heute die Ergebnisse unserer Konzept- und Grundlagenarbeit der ersten drei Monate vorzustellen.

**Die Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung Berg nimmt ab Januar 2019 ihren Betrieb im Gemeindehaus auf**
Die Fachstelle versteht sich als wichtige Akteurin der ausserschulischen Bildung. Sie begleitet, unterstützt und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre und deren Umfeld, auf dem Weg zur Selbstständigkeit. In der Gemeinde ist sie Drehscheibe sowie Anlauf- und Beratungsstelle für alle Akteure und Akteurinnen der Kinder- und Jugendförderung.

**Ein Präventions- und Kontaktbüro im Gemeindehaus Berg**
Die Fachstelle betreibt ab dem 9. Januar 2019 im Gemeindehaus ein Kontakt- und Präventionsbüro mit regelmässigen Öffnungszeiten.

- Niederschwelliges Beratungsangebot und Vermittlung an spezialisierte Beratungsangebote
- Abgabe von Präventionsmaterial bezüglich relevanter Themen des Jugendalters
- Kontaktstelle für Ideen und Anliegen von jungen Menschen
- Kontaktstelle / Schnittstelle zur Jugendkommission Berg (JUKO)
- Raum zur Planung von unterschiedlichen Aktionen und Projekten
- Raum für individuelle Begleitungen

**Öffnungszeiten: Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 15.00 Uhr**
**Termine auch gerne nach Vereinbarung: alexander.schell@berg-tg.ch**

**Die Aufsuchende Jugendarbeit, ein weiteres Angebot der Fachstelle**
Aufsuchende Jugendarbeit ist ein niederschwelliges und lebensweltorientiertes Angebot. Sie basiert grundsätzlich auf einer «Geh-Strategie» – im Unterschied zum auf der «Komm-Strategie» basierenden Angebot des Jugendtreffs. Der Sozialarbeiter zeigt Präsenz und kommuniziert mit jungen Menschen im öffentlichen und halböffentlichen Raum von Berg, hört zu und vermittelt in Problemsituationen. Ziel ist es, junge Menschen in gesellschaftliche Prozesse miteinzubeziehen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten.

Ziele auf der Ebene der jungen Menschen:

- Vertrauensvollen Kontakt zu Gruppierungen herstellen und festigen
- Freizeitaktivitäten mit jungen Menschen planen und initiieren
- Geschlechterspezifische und interkulturelle Arbeit
- Bei verschiedenen Lebensfragen Orientierungshilfe geben
- Erweiterung der Handlungskompetenz fördern
- Brückenfunktion zu anderen Beratungsstellen und Institutionen wahrnehmen
- Unterstützung und Offenlegung des Selbsthilfepotentials (Hilfe zur Selbsthilfe)

Ziele auf der Ebene der Gesellschaft:

- Erschließung und Erhaltung von Räumen, welche für junge Menschen Lebensqualität bedeuten
- Förderung der Akzeptanz von entwicklungsspezifischen Entwicklungsaufgaben junger Menschen in der Erwachsenenwelt
- Vertretung von Gruppen junger Menschen in der Öffentlichkeit
- Vermittlungsfunktion zwischen der lokalen Erwachsenenwelt und jungen Menschen
- Verhindern von einseitigen Zuschreibungen

**Weiteres Thema:**

**Raum zur Miete gesucht**
Die Jugendkommission Berg ist auf der Suche nach einer Räumlichkeit zur Miete. Hier soll ein Jugendtreff in Zusammenarbeit mit jungen Menschen aufgebaut werden. Das Angebot wird dann von der Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung Berg durchgeführt. Eine erwachsene Fachperson begleitet die Nutzung der Räumlichkeiten.

Kontakt: alexander.schell@berg-tg.ch

## Aktion Christbaum-Entsorgung

Die Gemeinde Berg holt Ihren Christbaum **gratis** ab!

**Am Mittwoch, 9. Januar 2019**

**Bitte beim Kehricht-Sammelplatz bis 08.00 Uhr bereitstellen!**

Die nächste

findet am **Samstag,**

**9. Februar 2019,**
**ab 07.30 Uhr**

statt und wird vom SC Berg durchgeführt.

Es wird in **Berg, Andhausen und Guntershausen** gesammelt.

**Wenn wir aufeinander zugehen**
**und zueinanderstehen**
**ehrlich und echt sind**
**und auf Floskeln verzichten**
**geduldig warten**
**und wohlwollend zuhören**
**Feines beschützen**
**und Schwaches stärken**
**Trauriges gemeinsam tragen**
**und uns an den Erfolgen anderer freuen**
**Hindernisse als Möglichkeiten sehen**
**und Ansätze weiterdenken**
**liebevoll begleiten**
**und herzlich danken**
**Halt geben statt festzuhalten**
**Raum lassen und ermutigen**
**den eigenen Weg zu gehen**
**wird Weihnachten**

*Autor unbekannt*

Das Team der Gemeindeverwaltung und Werkhof wünscht Ihnen
frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

**Mehrzweckhalle Berg**
Der trockene und warme Sommer, so schön er war, hatte auch seine Nachteile. So hielten sich vermehrt Jugendliche nachts auf den Schulanlagen auf. Dagegen wäre ja nichts einzuwenden gewesen, aber leider führte es vermehrt zu Vandalismus und zu Reklamationen, weil die Nachtruhe nicht eingehalten wurde. Auch die rege Nutzung der Mehrzweckhalle, die immer mehr für private Feiern gemietet wird, führte gehäuft zu Reklamationen. Die Schulanlage in Berg ist mitten im Dorfkern und ist umrahmt von Wohnhäusern. Als Reaktion auf die Meldungen haben wir verschiedene Massnahmen ergriffen, damit die Belastung für die Nachbarn deutlich reduziert wird.

Verkehr:
Im Mitteilungsblatt vom Juli hatte ich bereits darüber informiert, dass die MZH nun eine neue Adresse hat, nämlich Andhauserstrasse 17a. Wer mit dem Navi anreist, wird nun zum Parkplatz der MZH geführt und landet nicht mehr an der Neuwiesstrasse. Bei grösseren Anlässen wird die Andhauserstrasse von der Feuerwehr Berg in einer Fahrtrichtung gesperrt.

Vandalismus:
Wir haben von der Firma Securitas Kontrollgänge auf dem Schulareal ab 22.00 Uhr durchführen lassen und werden das auch im Jahr 2019 während einigen Monaten wieder in Auftrag geben. Dazu sind auch neue Hinweistafeln angebracht worden.

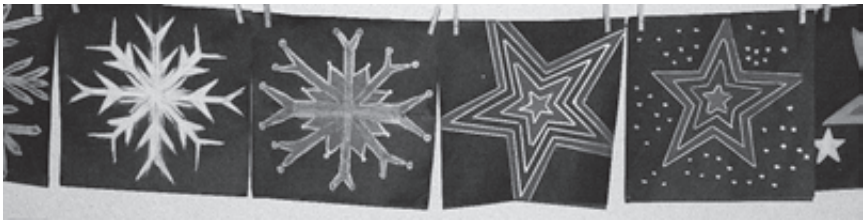
Nachtruhe:
Wir haben zusätzlich beschlossen, die Hallen nicht mehr für private Grossanlässe (Hochzeiten und Feiern) zu vermieten. Die Hallen stehen nur noch für Sport, kulturelle Anlässe, Vereinsanlässe, Delegiertenversammlungen und dergleichen zur Verfügung. Dafür ist die MZH gebaut worden. Vor diesem Entscheid sind aber bereits mehrere Privatanlässe für das Jahr 2019 bewilligt worden. Fairerweise können wir diese nicht mehr nachträglich absagen, aber es werden die letzten Anlässe dieser Art sein. Die MZH ist attraktiv und sie wird, darf und soll als Mehrzweckhalle für die passenden Anlässe genutzt werden können. Darüber hinaus möchten wir aber nicht die durchaus vorhandene Toleranz der Nachbarn überstrapazieren.

**Werkleitungen Neuwies**
Die Versorgungsleitungen zwischen dem Schulhaus und der Halle Neuwies konnten in den Sommerferien plangemäss und entsprechend dem Kostenvoranschlag ersetzt werden. Wir haben jetzt nicht nur dichte Leitungen, sondern auch weniger Rost im Wasser. Und wenn wir schon beim Thema Wasser sind; so hoffen wir, dass wir alle anderen Wassereintritte in Berg und im Schulhaus Mauren nun endgültig eliminieren konnten. Bis jetzt blieb alles trocken; aber wo hätte die letzten Monate auch Wasser herkommen sollen? Die Feuerprobe, respektive Wasserdichtigkeitsprobe ☺, steht also noch bevor.

**Jugendarbeit**
Die Zeiten, wo man als Kind hoffte, dass die Schule am nächsten Tag nicht mehr steht, sind längst vorbei. Die Schule ist heute ein Ort, wo Kinder viele positive Erfahrungen

machen können. Ein Ort, an dem sie respektiert werden wie sie sind und sich entfalten können. Wenn dem nicht so wäre, würden nicht so viele Kinder in der schulfreien Zeit Kurse in der Schule besuchen. Die Schule ist ein zentraler Ort geworden mit Aufgaben und Angeboten weit über den Lehrauftrag hinaus. Auch Angebote für Kinder im Vorschulalter sind vorhanden und der Mittagstisch hat sich etabliert. Mit der Anstellung eines Jugendarbeiters seitens der politischen Gemeinde Berg wird etwas Wertvolles weitergetragen. Ausserhalb der Schule und nach Ende der Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen für uns nicht mehr erreichbar. Hier ein ergänzendes Angebot zu haben, in Zusammenarbeit mit der guten Jugendarbeit der Kirchgemeinden, erachte ich als eine grosse Bereicherung in der Wohngemeinde. Kinder- und Familienpolitik ist ein Thema, das alle Körperschaften gemeinsam angehen müssen. Das Thema „Familienergänzende Betreuung" wird uns in den nächsten Jahren noch einiges abfordern.
Dass die VSBB trotz aller Bemühungen nicht allem und jedem gerecht werden kann, ist wohl nicht zu bestreiten. Es gibt kein System oder Umfeld, das für alle stimmt. Was aber zählt, ist der Wille und die erkennbare Anstrengung, es zu wollen. Ebenso die Offenheit, Neues einfach zu versuchen.

**Zum Jahreswechsel**
Ich erlebe die Arbeit als Vorsitzender der VSBB als sehr bereichernd. Die positive Erfahrung hat aber nicht nur allein mit der Schule zu tun. Es ist auch der Umstand, dass die VSBB einen spürbaren grossen Rückhalt und eine grosse Akzeptanz bei der Bevölkerung in den Gemeinden Berg und Birwinken hat. Die Vorhaben und die Entwicklung der VSBB in den letzten Jahren wurden immer mit einem grossen Urvertrauen unterstützt. Das ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit. So möchte ich zum Jahresende meinen besonderen Dank einmal an Sie, geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner, richten. Danke für Ihr Vertrauen und Ihre wohlwollende Unterstützung für die VSBB.



Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch.

Es würde mich freuen, an der Schulgemeindeversammlung vom 17. Januar, mit möglichst vielen Versammlungsbesuchern auf ein neues und erfolgreiches Jahr anstossen zu dürfen.

Benno Rast
Präsident VSBB

## Primarschule Berg

### Erster Quartalstreff zum Jahresmotto „Gipfelstürmer"

Zum ersten Mal seit langer Zeit fand in Berg wieder ein Quartalstreffen statt. Dieses Jahr zum Jahresmotto „Gipfelstürmer". Die 1. und 2. KlässlerInnen präsentierten der ganzen Primarschule ihre Gipfelstürme. Egal ob zum Thema Blätter, zur Unterwasserwelt oder zu den ersten Wörtern, welche die 1. KlässlerInnen schon lesen konnten. Unsere Jüngsten haben sich im ersten Quartal schon viel Wissen angeeignet. Mit voller Inbrunst wurde das Jahresmottolied „Mir sind Gipfelstürmer" gesungen.

Julia Koch, Lehrperson der 5./6. Klasse

### Schülerhandballturnier

Am Samstag, 10. November 2018 nahmen einige sportlich motivierte 5. und 6. KlässlerInnen aus Berg und 3. bis 6. KlässlerInnen aus Mauren am Schülerhandballturnier in Weinfelden teil. Obwohl noch nicht so lange trainiert werden konnte, waren alle voller Elan dabei - und das sogar erfolgreich!

Am Morgen mussten die 5. KlässlerInnen aus Berg zuerst zwei Niederlagen einstecken. Doch konnten sie dann auch noch ein Unentschieden und einen Sieg erkämpfen. Am Nachmittag musste das Team der 6. Klasse aus Berg, welches nur aus Mädchen bestand, gegen einige gemischte Gruppen, wie diejenige aus Mauren, antreten. Die Direktbegegnung entschied das Team aus Mauren ganz klar für sich. Leider konnten die Bergerinnen keinen Sieg erkämpfen. Erst im Finalspiel gegen das andere Mädchenteam gaben die Bergerinnen nochmals Gas und konnten die Qualifikation für das Regionalturnier erspielen. Auch das Team «Murena» aus Mauren konnte bei seinem ersten Handballturnier kleine Erfolge feiern und schloss schliesslich auf dem 4. Schlussrang ab. Als Preis erhielten alle Teilnehmenden ein tolles Handball T-Shirt.

Julia Koch, Lehrperson der 5./6. Klasse

**Primarschule Mauren**

**Erster Projekttag - Spieglein, Spieglein….**

An unserem 1. Projekttag vom 2. Oktober 2018 tauchten wir ein in die Welt von Schneewittchen und den sieben Zwergen. Damit auch wirklich alle das Märchen präsent hatten, las Frau Svec zum Start in den Tag allen Schülerinnen und Schülern das Märchen vor.

Danach ging es in verschiedenen Gruppen an die Arbeit. So wurden Szenen aus Schneewittchen nachgespielt und die Kinder übten sich im Decken von Tischen. Auch verschiedene Zwerge wurden gebastelt, die nun teilweise unser Schulhaus schmücken. Ebenso kam auch das Lesen in verschiedenen Märchenbüchern nicht zu kurz. Zum Abschluss des 1. Projekttages hatten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe ein Quiz in Form einzelner Interviews vorbereitet und die Kinder der Basisstufe konnten ihre Märchenkenntnisse unter Beweis stellen. Wir sind bereits gespannt, welch märchenhaftes Erlebnis uns am nächsten Projekttag erwartet!

Lehrerteam PS Mauren

**Zweiter Projekttag – Im Märchenwald und ...**

Ein Gugelhopf und eine Flasche Wein für die kranke Grossmutter im Körbli; so zieht Rotkäppchen ihres Weges. Im Ohr noch den Ratschlag der Mutter, ja nicht vom Weg abzuweichen.
Genauso ziehen auch die Schülerinnen und Schüler am 9. November 2018 Richtung Wald. Im Körbli ein Gugelhopf, eine Flasche Sirup und drei Briefe. Als wir etwas Rotes sehen, dürfen wir den ersten Brief öffnen und müssen ein Rätsel erraten. Die Lösung soll rot sein. Ein Verkehrsschild, eine Frucht oder eine Blume, eine Krankheit, die den Körper mit roten Punkten übersät…. Wenn wir ein Tier sehen, es muss kein Wolf sein, dürfen wir den nächsten Brief öffnen. Wissenswertes zum Wolf erfahren wir hier. Zuletzt weist uns ein Geräusch auf unseren letzten Brief hin und zusammen erraten wir Tiere, die sich in Versen und Reimen verstecken. Den Kuchen und den Sirup haben wir uns jetzt verdient und verteilen das Geschenk für die kranke Grossmutter nun eben unter uns.

Im «Basisstufenwald» werden wir dann schon vom Förster Guntersweiler und der Forstwartin Neff erwartet. Die beiden führen uns durch den Wald und zeigen uns Wege durchs Dickicht, denen die Tiere folgen. Bei einem Hasen, der im Herbstlaub sitzt, machen wir Halt. Geduldig lässt er sich von der Kinderschar streicheln. Zum Glück kann sich dieses ausgestopfte Exemplar nicht mehr ducken oder Haken schlagen, dann könnten wir seine langen Ohren und die auf der Seite sitzenden Augen nicht so genau anschauen. Eichhörnchen, Frischling, Marder und Dachs sitzen ebenso still an ihrem Platz im Wald. Der Förster weiss viel Interessantes und zeigt auch, wie ein junges Tännli vor dem Hunger der Rehe geschützt werden kann.

Mit der Forstwartin schauen wir Jungwald, Stangenwald und Dickicht an. Hier gibt es viel Arbeit für die Forstwarte. Jeden Baum kennt sie und staunt nicht schlecht, als auch die Schüler Douglasie und Rot- und Weisstanne unterscheiden können.

Lehrerteam PS Mauren

**... Schweizer Erzählnacht**

Gleichentags um 18:00 Uhr wartete eine gespannte und aufgeregte Schülerschar vor dem Schulhauseingang. Welche Märchen würden wohl erzählt werden?
Zuerst spielte die 5. und 6. Klasse ein tolles Theater, *Brüderchen und Schwesterchen*. Dann gab es vier gemischte Gruppen. Auf einer alten Schallplatte konnte das Märchen vom *Tischlein deck dich* oder *König Drosselbart* gehört werden, bei einem Quiz wurde das Märliwissen getestet, im Lehrerzimmer wurden feinste Hotdogs mit viel Ketchup, Senf und Mayonnaise verspeist und in der Bibliothek in den Märlibüchern geschmökert.
Nachdem man sich von den Kleinsten verabschiedete, erzählten Frau Surber und Frau Pfister das Märchen von *Hänsel und Gretel*. Anschliessend klebte und verzierte jedes Kind zwei eigene Zuckerhäuser. In zwei Gruppen wurden danach eigene Märli gespielt und mit einem Rundlaufschreiben lustige Märligeschichten erfunden.
Um 21:00 Uhr wurden lauter fröhliche Kinder mit um viele Geschichten reicheren Köpfen wieder abgeholt.

Lehrerteam PS Mauren

**Primarschule Mattwil/Birwinken**

Am 13. November zogen die Kinder der Primarschule Mattwil/Birwinken durch die Strassen und erhellten die stolzen Eltern mit ihren geschnitzten Räben.

Ein paar Kindermeinungen zum Räbeliechtliumzug:

Meine Räbe hatte ein Reh, einen Fuchs, einen Igel und ein Eichhörnchen drauf. Mein Gspänli lief immer irgendwohin und ich musste es finden. Es war ähnlich wie Verstecken. Mein Lieblingslied war «Dä Mister Härbst». (2. Klasse)

Ohne Familie Riesen könnten wir keine Hot Dogs essen. Ich habe es cool gefunden, Fussball ohne Regeln zu spielen. (4. Klasse)

Mir hat nicht gefallen, dass meine Schuhe im Gras dreckig geworden sind. (4. Klasse)

1. Ich fand es dumm, dass ich keinen zweiten Hotdog hatte.
2. Ich fand es sehr schön, dass alle gesungen haben.
3. Ich fand cool, dass Frau Papadopoulos mega feinen Punsch gemacht hat.
4. Ich habe mich beim Schnitzen in den Finger geschnitten und es tat weh! (3. Klasse)

## Sekundarschule Berg

### Die Sonderwoche an der Sekundarschule

Von Montag, 12.11. bis Freitag, 16.11., fand an der Sekundarschule eine Sonderwoche statt. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek befassten sich mit Umweltthemen, die 2. Sek war in der **Schnupperwoche** und die 3. Sek führte die im Projektunterricht vorbereiteten Sozialprojekte durch.

### Umweltwoche der 1. Sek

Die ersten drei Tage verbrachten die Klassen und die Lehrpersonen an der Schule. In verschiedenen Kursen lernten die Schüler und Schülerinnen wichtige Fakten zur Globalisierung und einer nachhaltigen Lebensweise, wie man Plastik reduzieren kann und vor was für Probleme die Kunststoffe uns heute stellen. Dazu stellten sie dann auch gleich eine plastikfreie Tasche her. Im Weiteren haben die Jugendlichen verschiedene Trennverfahren kennengelernt und angewandt. Dies geschah im Hinblick auf die geplante Exkursion zum Schluss der Woche. Am Freitag besuchte die 1. Sek nämlich die KVA und die ARA in Weinfelden. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Gesundheitsförderung: Gemeinsam ging es zu Fuss zum Napoleonturm.

**Sozialprojekte der 3. Sek**

Im letzten Schuljahr werden die angehenden Berufsleute im Projektunterricht auf die Berufswelt vorbereitet. Dies geschieht an unserer Schule in drei verschiedenen Bereichen: Zuerst wird ein soziales Projekt durchgeführt, darauf folgt ein naturwissenschaftliches und den Abschluss bildet die SLA, die selbständige, längerfristige Arbeit. Der Montagnachmittag ist für die aktuelle 3. Sek jeweils der Projekt-Nachmittag. In diesen Lektionen wurden in der Schule die Sozialprojekte vorbereitet. Während des Sozialprojektes wurde mit Kindern gebacken und gebastelt, selber hergestellte Backwaren an verschiedenen Orten zugunsten von gemeinnützigen Institutionen (WWF, Blaues Kreuz, Krebsliga, Ärzte ohne Grenzen) verkauft, neue Sitzbänke für den Kindergarten Mattwil hergestellt, ein Sitzplatz in Mauren eingerichtet, in verschiedenen Gärten Arbeiten ausgeführt, Apfelringe gedörrt und frittiert und der Erlös der Schweizer Berghilfe gespendet, der Berger Weiher aufgeräumt und ein Mülleimer platziert, etc. Das Ziel der Woche war, dass sich die Jugendlichen sinnvoll für unsere Gesellschaft einsetzen. Ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz!

Die Sitzplätze in Mattwil...

und Mauren.

Thomas Bosshard, Sek Berg

# Vreni Egli verabschiedet sich aus dem Mahlzeitendienst-Team per Ende 2018

Liebe Vreni,
du warst als Mahlzeitendienstfahrerin bei Sonnenschein, Regen, Nebel, Eis und Schnee knapp zwei Jahrzehnte unterwegs.
Was hat dich damals überzeugt, deine Zeit dem Mahlzeitendienst Berg zur Verfügung zu stellen?

***Meine damalige Zusage im Mahlzeitendienst aktiv zu sein, ergab sich aus folgenden Überlegungen: «Ich wohne ja seit 1963 in Berg, kenne recht viele Einwohnerinnen und Einwohner und darum engagiere ich mich gerne freiwillig für die Berger Bewohner im bereits gut funktionierenden Team des Mahlzeitendienstes".***

In den Aufzeichnungen der Einsatzlisten des Mahlzeitendienstes Berg ist ersichtlich, dass du dich vor 19 Jahren dazu entschieden hast.
In einem kurzen Interview erfahren wir von dir, wie du diese ehrenamtliche Dienstleistung erlebt hast.
***Ja, da sind viele Erlebnisse noch ganz präsent, fröhliche Begegnungen, ernste Erlebnisse, echte Überraschungen und vor allem viel Dankbarkeit und Wertschätzung. Erwähnenswert ist auch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Schloss Berg-Küchenteam.***

In diesem Zeitraum warst du jährlich ca. 6 Wochen von Montag bis Freitag im Einsatz. Je nach Mahlzeitenanzahl erforderte dies einen Zeitaufwand von rund einer Stunde pro Tag. Dies sind ca. 570 Stunden Fahr- und Besuchszeit bei Bewohnern unserer Gemeinde. Eine bemerkenswerte Leistung, welche du stets sehr zuverlässig und freundlich ausgeführt hast.
Was waren die eindrücklichsten Erlebnisse bei der Überbringung der Mittags-Mahlzeiten?
***Eindrücklich waren die stets freundlichen Begrüssungen bei der Zustellung der Essen.***

Sicher hast du auch von den verschiedenen Sorgen des Alltags der betagten oder kranken Personen erfahren, welche ans Haus gebunden sind und oft auch Schmerzen verspüren.
Mit einem freundlichen «Grüezi» und «wie geht es denn heute», sowie ein paar Minuten Zeit für ein kurzes Gespräch, schmeckt das Mittagessen sicher viel «gluschtiger».

Hast du auch mal eine Menue-Idee für dich in deiner Küche kopiert?
***Die sorgfältig angerichteten Speisen, wie Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert waren für mich immer inspirierend und gluschtig.***

Wie hast du dich im Mahlzeitendienst-Fahrerteam und in der Stellvertretung der MZD-Einsatzleitung gefühlt?
***Viele unvergessliche Erinnerungen der Zusammenarbeit, der Zusammengehörigkeit und durch die kompetente und kollegiale Führung der Einsatzleiterin spürte ich stets das Verständnis und die gute Akzeptanz meiner Mitarbeit.***

Die alljährlichen, oft auch speziellen kleinen Ausflüge und die Mitarbeit am Adventsfeuer im Schlosspark und am Frühlingsfest im Schlossareal Berg zeigten sich immer als besondere Ereignisse.
***Das kameradschaftliche miteinander arbeiten oder geniessen bleiben mir bestimmt in bester Erinnerung.***

Wenn du auf diese vielen Einsatz-Jahre zurückblickst, an was erinnerst du dich besonders gerne?
***Durch diese Begegnungen und kleinen Handreichungen spürte ich stets viel Freundlichkeit, Vertrauen und Dankbarkeit.***
***Nach 2 mal 5 Tagen Fahrereinsatz erfolgte jeweils die Übergabe und Information an den nachfolgenden Fahrer oder Fahrerin, mit den Angaben, die oft mit der Zustellung der Mahlzeiten in Verbindung standen, z.B. Briefkasten leeren, Begleitung zum Esstisch, Fleischstücke zerschneiden, Getränkeflasche öffnen, usw.***

Vreni, ich danke dir für dieses rückblickende Gespräch und darf dir versichern, wir haben dich als treue, fröhliche, einsatzfreudige und flexible Kollegin geschätzt.
Das ganze Mahlzeitendienst-Team wünscht dir in deinem Fahrer-Ruhestand weiterhin «gute Fahrt» auf deinem Lebensweg, sei es zu Fuss und auch auf zwei oder vier Rädern.

Ein ganz herzliches Dankeschön auch im Namen der Mahlzeitenbezüger und Bezügerinnen, die du über all die Jahre freundlich und zuvorkommend besucht und bedient hast.

Berg, 31. Dezember 2018 Mahlzeitendienst Berg Trudy Krucker

**Küchen-**
**chef**
**STV**

**Janine**

**und**
**MZD Berg-**
**Fahrerin**

**Vreni**

# Silvesterläuten

Treffpunkt:

**31. Dezember 2018**
**um 03.40 Uhr**
**vor der Turnhalle Neuwies**

Der Brauch des Silvesterläutens gibt es nicht nur beim Schellenursli im Engadin sondern auch bei uns. Er besteht darin, der Bevölkerung einen guten Rutsch ins Neue Jahr zu wünschen, nachdem man sie mit Lärm aus den Federn gelockt hat!
Die Lärmmacher ziehen von Haus zu Haus und wünschen ein glückliches und frohes Neues Jahr. Diese Frühaufsteher werden dafür mit kleinen Gaben beschenkt. Wenn Sie nicht gestört werden möchten, können Sie eine kleine Mitteilung an die Tür hängen oder Süssigkeiten und einen Batzen in den Briefkasten legen. Wenn wir Sie mit dem Lärm vom Nachbarhaus her geweckt haben, bitten wir Sie um Nachsicht.

**Es sind alle SchülerInnen, Jugendliche und andere Frühaufsteher eingeladen, mit uns durchs Dorf zu ziehen und den Brauch des Silvesterläutens weiter zu pflegen.**

Wir besammeln uns um 3.40 Uhr vor der Turnhalle. Von 4.00 bis 6.00 Uhr ziehen wir in 3er- bis 5er-Gruppen durch die Quartiere. Dann treffen wir uns zum Aufwärmen in der Turnhalle zu Punsch und Hot Dog. Die «Beute» wird dann untereinander verteilt. Der Berger Bevölkerung danken wir herzlich für Ihre Gaben und Süssigkeiten. Erschrecken Sie nicht, wenn Sie mit schallenden Pfannendeckeln und Trompeten aus Ihrem Schlaf herausgerissen werden. Ein freundlicher Gruss ist Ihnen sicher.

Jugendmusik Berg

Dominik Slemeniak,
Paul Wirth und Team

Jungi MUSIG on tour

# SILVESTERLÄUTEN

## MAUREN 2018

## Montag, 31. Dezember

| | |
|---|---|
| 04:00 Uhr | Start beim Schulhaus<br>Bringt eure Lärminstrumente mit! |
| 06:15 Uhr | Hot Dog und Punsch<br>bei Milva und Urs Reut |

Anschliessend wird die Beute verteilt

Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren

# NEUJAHRSAPÉRO

## MAUREN

Mittwoch, 2. Januar 2019

10:30 Uhr

Turnhalle Sonderschulheim

Dorfgemeinschaft MAUREN Kultur- und

Es sind alle Dorfbewohner herzlich eingeladen

# Rückblick auf Anlässe

## Reisebericht Nordkorea

Rund 40 Interessierte liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, einen Einblick in ein unbekanntes Reiseziel zu erhalten. Patrick Küng berichtete anfangs November

im KGH Neuwies auf eindrückliche Weise von seinen Reiseerlebnissen. Zahlreiche Fotos veranschaulichten seinen Bericht und ermöglichten den Zuhörern, die Schilderungen besser verstehen zu können. Die auf dem Lande herrschende grosse Armut unter der Bevölkerung machte betroffen, und der offensichtliche Reichtum in den Städten löste unter den Zuhörern ein Gefühl der Ungerechtigkeit und des Unverständnisses aus.
Anschliessend an den Reisebericht beantwortete Patrick Küng viele Fragen der Anwesenden und man konnte deutlich spüren, dass er sich intensiv mit dem Thema Nordkorea auseinandergesetzt hat.
Beim Apéro, der vom Gemeinnützigen Frauenverein offeriert wurde, tauschten sich die Gäste über das Gehörte aus, und da und dort äusserte man Befremden über die Zustände, die in diesem Land herrschen.
An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an dich Patrick, deine Schilderungen waren sehr eindrücklich.

## Türkränze binden

Ende Oktober trafen sich 10 Frauen im Floristikgeschäft «Blütenwerke», um unter Anleitung von Tanja Reinhard und ihrem Team kreativ zu sein. Aus einer grossen Auswahl von Naturmaterialien durften die Teilnehmerinnen ihren Kranz stecken. Beherzt gingen die einen ans Werk, während einzelne andere etwas Unterstützung und Ermunterung brauchten. Auf einfühlsame Weise begleiteten die Floristinnen die Teilnehmerinnen, und in einer lockeren, entspannten Atmosphäre entstanden wahre Meisterwerke. Nach rund zwei Stunden machten sich die zufriedenen Frauen mit ihren Kunstwerken, die unterschiedlicher nicht hätten sein können, auf den Heimweg.

## Adventssuppen-Zmittag

Am ersten Adventssonntag führte der Gemeinnützige Frauenverein Berg seinen traditionellen Adventssuppen-Zmittag durch.

Nicole Flurys Adventsdekorationen verliehen dem Raum im Kirchgemeindehaus eine festliche Note und stimmten die Anwesenden auf die vorweihnachtliche Zeit ein.

Die rund 150 Gäste liessen sich die leckere Gersten-Suppe schmecken, welche Elsbeth Graf und ihre Helferinnen zubereiteten. Ein vielfältiges Dessertangebot, das die Torten- und Kuchenbäckerinnen ermöglichten, rundete das Mittagessen ab.

Auf reges Kaufinteresse stiess die grosse Auswahl an wunderschönen Gestecken, Advents- und Türkränzen, die zum Verkauf angeboten wurden. Diese wurden von etlichen fleissigen Händen unter der Leitung von Rosmarie Herde liebevoll hergestellt.

Der Gemeinnützige Frauenverein bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, welche zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Mit dem Erlös des Suppen-Zmittag unterstützt der Gemeinnützige Frauenverein die Sozialen Dienste Berg.

# Weihnachtsgeschenk-Idee

## Schreiber vs Schneider

**Schreiber vs Schneider** gastieren mit ihrem neuen Bühnenprogramm **«Mein Leben als Paar»** in Berg.

**Freitag, 29. März 2019, 20.00 Uhr, Aula im Schulhaus Neuberg**
**Ticket: Fr. 25.–, unnummerierte Sitzplätze**
**Abendkasse: 19.30 Uhr / Türöffnung: 19.45 Uhr**

Reservationen: frauenverein.berg@gmail.com oder M. Streckeisen, Tel. 071 636 11 63

**Sie erhalten die Tickets auch im VOLG Berg**

# Büecherstube

**Jeden Dienstag offen von 17.00 – 19.30 Uhr**

# Berger Maskenball

## Samstag, 16. Februar 2019, ab 20.00 Uhr

Am Samstagabend, 16. Februar 2019, sind die Fasnächtler und Fasnächtlerinnen wieder im Neuwies unterwegs.

Der Anlass wird wie in den vergangenen Jahren vom STV Berg organisiert und durchgeführt. Nebst einer langjährigen Tradition, ist dieser Anlass eine wichtige Einnahmequelle für den Turnverein. Der Gewinn ist eine Absicherung für das ganze Vereinsjahr. Das diesjährige Motto lautet: «Lego».

Wir bitten die Bevölkerung der Gemeinde Berg um Verständnis, falls das nächtliche Fest und die Klänge der Guggenmusik zu hören sind. Wir sind sehr bemüht für Recht und Ordnung zu sorgen. Dafür wird professionelles Sicherheitspersonal in der Turnhalle und Patrouillen im Aussenbereich eingesetzt.

Sie sind alle herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mit den fröhlichen, kostümierten Fasnächtlern und Fasnächtlerinnen zu feiern.

Mit sportlichen Grüssen

STV Berg

---

# Filme Berg und Umgebung

Die Filme von Werner Streckeisen, BERG UND UMGEBUNG I und II, ca. 1940 – 1970, wurden aus dem vorhandenen Material neu überarbeitet, was möglich war besprochen und Hintergrundmusik beigefügt.
Beide Filme sind auf DVD aufgenommen und dauern ca. 45 und 35 Minuten.

Ebenso sind 3 DVD «Oh Thurgau du Heimat, von 1945 bis 1975» vorhanden.

Alle Filme eignen sich ideal als Auflockerung von Jahresversammlungen, Seniorennachmittagen oder Familienfesten etc.

Die Filme können gemietet werden bei:

Frau Sabine Schneider
Säntisstrasse 8
8576 Mauren
Telefon 071 633 10 07

Die Filme sind Eigentum der Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren.

# Herzliche Einladung

# SPAGHETTIZMITTAG

## Sonntag, 17. Februar 19 ab 11.15 Uhr

im Kirchgemeindehaus Neuwies in Berg

Der Erlös ist für den **Spendenfond der Sprachheilschule Thurgau** bestimmt.

Mit Hilfe dieses Fonds können Kinder aus finanziell benachteiligten Familien unterstützt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

G F B

**Gemeinnütziger Frauenverein Berg**

## Landfrauenverein Berg

Präsidentin: Thekla Bünter, Tel. 071 636 16 46, e-mail: theklabuenter@bluewin.ch

# Töpfern für jedermann

Wir tauchen ein in eine kreative Welt und werden zum Künstler.
Wir lassen in unseren Händen das ganz persönliche Töpfer Exponat entstehen. Das fertige Produkt wird durch die Kursleitung 2x gebrannt und mit Mangan-Oxid veredelt.

| | |
|---|---|
| Datum: | Mittwoch, 20. Februar 2019, 13.30 – 17.00 Uhr |
| Ort: | Uttwil |
| Teilnehmer: | maximal 12 Personen |
| Kosten: | Fr. 80.– inkl. Material, Nachbearbeitung und Brennkosten |
| Kursleiterin: | Gaby Müller |
| Mitnehmen: | dem Werken entsprechende Kleidung |
| Abfahrt: | 12.50 Uhr kath. Kirchenplatz, wir fahren gemeinsam |

Anmeldung: bis 15. Januar 2019 bei Rosa Oertig, 071 536 37 64, oertigh.r@bluewin.ch

---

Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich für die Teilnahme am Kurs. Falls Sie am Kurstag verhindert sind, suchen Sie bitte selbst für Ersatz oder die Kurskosten müssen übernommen werden.
Das Kursgeld wird am ersten Kurstag eingezogen. Die Kurskosten verstehen sich immer pro Person.
Die Kurspreise verstehen sich für Mitglieder des Landfrauenverein Berg.
Für andere Kursteilnehmerinnen aus anderen Frauenvereinen verrechnen wir zusätzlich Fr. 10.– pro Kurs.
Für Personen die in keinem Verein sind zusätzlich Fr. 15.–.

# Theaterabend 2. März 2019

Die Theatergruppe der Musik Berg lädt zu einem mörderischen Lustspiel in zwei Akten ein

# «Zum schrägen Uhu»

***Wo:*** Turnhalle Neuwies Berg TG
(keine Platzreservierung)

***Programm:***

| | |
|---|---|
| 17.30 Uhr | Türöffnung & Begrüssungs- Apéro (Eintritt frei) |
| 18.00 Uhr | Essen «Ghacktes & Hörnli» CHF 12.– |
| 19.00 Uhr | Theater |

***Theatergruppe:***

| | |
|---|---|
| Regie | Marlies Füglistaller |
| Hugo Hanimann | Sepp Koster |
| Dani Roggenmoser | Judith Schönenberger |
| Sonia Göldi | Brigitte Indermaur |
| Rebecca de Marniac | Claudia Rusch |
| Veronika Ochsner | Priska Mäder |
| Martin Frick | Roger Brumana |
| Peter Friedrich Gerber | Ernst Indermaur |
| Statist / Stimme | Kurt Indermaur |
| Souffleuse | Helene Blunier |
| Maske | Regula Theiler |

Theaterabend 2018

## Kath. Kirchgemeinde Berg TG – aktuelle Termine

Alle Termine und Infos finden sie unter www.kath-berg.ch, Pfarramt 071 636 15 07

### Januar

| | | |
|---|---|---|
| **01.01.** | Di | Neujahrsgottesdienst, Wort-Gottesdienst mit Kommunion, anschliessend Apéro |
| **05.01.** | Sa | Sternsingergottesdienst, anschliessend gehen die Sternsinger zur Haussegnung |
| **08.01.** | Di | Senioren-Mittagstisch im Rest. Bahnhof, Anmeldung |
| **09.01.** | Mi | Bibelabend für «Dummies» (Anfänger) im Pfarreisaal |
| **10.01.** | Do | Café-Strick-Häkelstubete im Pfarreisaal |
| **12.01.** | Sa | Ökum. Fiire mit de Chline in der evang. Kirche |
| **12.01.** | Sa | Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunikanten |
| **20.01.** | So | Tauferinnerungsfeier der im letzten Jahr getauften Kinder |
| **22.01.** | Di | Offener Mittagstisch im Pfarreisaal, Anmeldung bis Montag im Pfarramt |
| **22.01.** | Di | Jahresversammlung der FG im Rest. Bahnhof Berg |
| **24.01.** | Do | Abend-Meditation in der Kirche |

### Februar

| | | |
|---|---|---|
| **02.02.** | Sa | Eucharistiefeier mit Blasius-Segen |
| **03.02.** | So | Maria Lichtmess mit Kerzenweihe |
| **06.02.** | Do | Bibelabend für «Dummies» (Anfänger) im Pfarreisaal |
| **08.02.** | Fr | Agathabrote segnen im Gottesdienst |
| **09.02.** | Sa | Rise Up Gottesdienst, neue Lieder üben 45 Min. vor dem Gottesdienst |
| **09.02.** | Sa | Kids-Höck im Unti-Zimmer |
| **09.02.** | Sa | Lottoabend im Pfarreisaal |
| **12.02.** | Di | Senioren-Mittagstisch im Rest. Bahnhof, Anmeldung |
| **14.02.** | Do | Café-Strick-Häkelstubete im Pfarreisaal |
| **16.02.** | Sa | Ökum. Fiire mit de Chline in der kath. Kirche |
| **19.02.** | Di | Offener Mittagstisch im Pfarreisaal, Anmeldung bis Montag im Pfarramt |
| **24.02.** | So | Familiengottesdienst, anschl. Pfarreikaffee |
| **28.02.** | Do | Fasnachts-Gottesdienst der FG |

KATH. KIRCHGEMEINDE
ST. MAURITIUS BERG TG

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

## Pro Senectute Thurgau sagt Danke

Die Bevölkerung der Gemeinde Berg hat sich an der Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau mit grosszügigen Spenden beteiligt und damit ihre Solidarität mit älteren Menschen zum Ausdruck gebracht.

Die Erträge der Herbstsammlung leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Selbstbestimmung älterer Menschen. Mit ihnen wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und ihren Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

Pro Senectute Thurgau: Margrit Ackermann, Regionalvertreterin

## Happy Pipers machten das Publikum glücklich

Sie traten nicht das erste Mal im Tertianum Schloss Berg auf. Im Gegenteil: das aus der Region Berg stammende Panflötenensemble «Happy Pipers» wird hier von vielen Gästen geschätzt, versteht es doch ebenso gekonnt wie einfühlsam mit schönen Melodien zu unterhalten. So auch am Freitagnachmittag. Denn das sich aus drei Damen und zwei Herren zusammensetzende Quintett – wobei die Damen die Panflöten, die Herren die Rhythmusinstrumente spielten – wartete auch dieses Mal mit einem bunten Bukett an Evergreens auf, wobei die meisten noch gar nicht so wahnsinnig alt, respektive auch heute vielen Jungen noch ein Begriff sind. Unvergessliche Pop- und Folksongs wie Simon and Garfunkels «Sound of Silence», Rod Stewarts «I am sailing» oder das elegische «The Rose» von Bette Midler erklangen ebenso wie das zeitlose «Panflötenträume» oder der amerikanische Gospel schlechthin: «Amazing Grace». Im Anschluss an das gut einstündige Konzert konnten sich die Musikbegeisterten noch bei Kaffee und Kuchen über die schönen Klänge unterhalten, deren aufmerksam lauschende Zeugen sie soeben geworden waren.

Perspektive Thurgau
Damit sind Sie gut beraten

# HIV-Test @Home

**Neue Möglichkeiten in der HIV-Prävention**

**Weinfelden, 28. November 2018 – Noch anonymer geht es kaum. Innerhalb von zehn Minuten gibt der HIV-Selbsttest zu Hause Gewissheit, ob man sich mit dem HI-Virus angesteckt hat. Dieser einfache Selbsttest hat den Vorteil einer niederschwelligen HIV-Prävention. Die Fachpersonen der Thurgauer Teststelle der Perspektive Thurgau beraten bei Anwendungsfragen und im Umgang mit dem Ergebnis.**

Die Gründe, weswegen ein HIV-Test durchgeführt wird, sind sehr unterschiedlich. Einige machen den Test, weil sie in einer neuen Partnerschaft sind und sich vor dem ersten ungeschützten Geschlechtsverkehr testen möchten. Andere wünschen nach ungeschütztem Sex mit einem Gelegenheitskontakt Gewissheit.

**HIV-Selbsttest für Zuhause**

Seit kurzem gibt es den HIV-Selbsttest für die einfache Anwendung zu Hause. Dieser kann auf der Beratungsstelle der Perspektive Thurgau in Weinfelden gekauft oder online bestellt werden. Die Angebotsleiterin der HIV/STI[1] Prävention, Laura Spiri, sieht dies als wichtige zusätzliche Möglichkeit der HIV-Prävention. «Ich kann mir vorstellen, dass für einige bereits unser anonymes Testangebot eine grosse Hürde darstellt. Ein HIV-Test, welcher selbständig Zuhause durchgeführt wird, umgeht diese Hemmschwelle.» Frau Spiri hat aufgrund des HIV-Selbsttest keine Bedenken, dass das Testangebot der Fachstelle nicht mehr genutzt wird. Im Gegenteil «Viele schätzen das individuelle Beratungsgespräch, um ihre Fragen mit einer Fachperson zu besprechen.»

**Testangebot im Thurgau**

Die Perspektive Thurgau berät Personen aus dem Kanton Thurgau zum Thema sexuell übertragbare Infektionen. Auf der anerkannten Teststelle in Weinfelden werden anonyme HIV- und Syphilis-Tests inkl. Beratungen durchgeführt. Im letzten Jahr haben sich 170 Personen bei der Perspektive Thurgau auf HIV und oder Syphilis getestet. Der grösste Teil der Test fällt negativ aus, d.h. HIV/Syphilis wird nicht nachgewiesen. Bei einem positiven Ergebnis werden die Klienten für die Behandlung an Spezialisten weiterverwiesen. Das anonyme Testangebot ist für viele ein Vorteil, weil sie sich so beim Hausarzt oder bei der Krankenkasse nicht rechtfertigen müssen.

[1] STI = sexually transmitted infections; sexuell übertragbare Infektionen

**Verkauf HIV-Selbsttest**
Der Exacto®-Selbsttest ist ein HIV-Test für die einfache und zuverlässige Anwendung Zuhause. Der HIV-Selbsttest kann frühestens 12 Wochen nach einem Risikokontakt angewendet werden, um ein zuverlässiges Resultat zu erhalten.

Der Exacto®-Selbsttest kann auf der Teststelle in Weinfelden, Schützenstrasse 15 jeweils am **Mittwoch, 15:00-18:30** Uhr gekauft oder online bestellt werden.

**Kosten:**

| | |
|---|---|
| Exacto® HIV-Selbsttest | CHF 25.– (bei Abholung Barzahlung) |
| Versandgebühren | + CHF 7.– (B-Post) / + CHF 9.– (A-Post) |

**Testangebot im Thurgau**
Auf der anerkannten Teststelle in Weinfelden werden anonyme HIV- und Syphilis-Schnelltests inklusive Beratungsgespräch durchgeführt.

**Ohne Voranmeldung (walk-in)**
Jeden Mittwoch von 15.00 bis 18.30 Uhr
Perspektive Thurgau, Büro 10, Schützenstrasse 15, Weinfelden

**Terminvereinbarung**
Nach vorgängiger Terminvereinbarung sind HIV- und Syphilis-Tests von Montag bis Freitag zu Bürozeiten (08.00 bis 17.00 Uhr) möglich.

**Kosten inklusive Fachberatung**

| | |
|---|---|
| HIV und Syphilis-Schnelltest kombiniert | CHF 80.– |
| HIV-Schnelltest | CHF 60.– |
| Syphilis-Schnelltest | CHF 30.– |

Um die Anonymität zu wahren, wird nur Barzahlung akzeptiert.

**Weitere Informationen:**

Perspektive Thurgau
Laura Spiri, Angebotsleitung HIV/STI Prävention
Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden
Tel. +41 (0)71 626 02 02
info@perspektive-tg.ch, www.perspektive-tg.ch
www.sexuellegesundheit-tg.ch

Perspektive Thurgau
Mütter- und Väterberatung

# Mütter- und Väterberatung
Berg TG

Altes Lehrerhaus/Haus Kleinberg
Hauptstrasse 38a
8572 Berg TG

Telefon: 071 626 04 54
E-Mail: mvb-weinfelden@perspektive-tg.ch

Ansprechpersonen

Brigitte Hankeln-Thron
Marina Oertig
Monika Schuppli-Foster

## Beratungsdaten und -zeiten 2019

Jeden 1. Donnerstag im Monat mit Anmeldung
10.15 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

An folgenden Tagen finden Beratungen statt:
03.01. | 07.02. | 07.03. | 04.04. | 02.05. | 06.06. | 04.07. | 05.09. | 03.10. | 07.11. | 05.12.

Die Beratungen fallen an folgendem Tag aus:
Donnerstag, 01.08.

## Weitere Informationen

Telefonische Beratung

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8.00 bis 9.30 Uhr sowie
Mittwochnachnmittag, 13.30 bis 14.30 Uhr

Perspektive Thurgau
Damit sind Sie gut beraten

## Kurse 2019 der Perspektive Thurgau

mehr unter www.perspektive-tg.ch

**Herausforderung Alleinerziehend**

Nach einer Trennung stehen Eltern vor vielen Herausforderungen. Wir gehen folgenden Fragen nach: Wie können wir Kinder als (Allein-)Erziehende begleiten? Wie gelingt es gute Eltern zu bleiben? Welche Hilfe- und Entlastungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

**12. und 26. März 2019,** jeweils Dienstagabend
19.30 – 22.00 Uhr, Zentrum Franziskus, Kursraum Assisi (EG),
Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden

| | |
|---|---|
| Leitung | Roswitha Keller-Hilzinger, Perspektive Thurgau<br>Bruno Strassmann-Schanes,<br>Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung |
| Anmeldungen | bis 26. Februar 2019 an keb@kath-tg.ch |
| Auskunft | Roswitha Keller-Hilzinger 071 626 02 02,<br>www.perspektive-tg.ch |
| Kosten | Fr. 30.– |

**Käferaktion Dezember**

## Gesucht sind Schulklassen und Privatpersonen für die Schoggikäfer-Finanzaktion

Das Blaue Kreuz leistet eine wichtige, präventive Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Thurgau. Unser Angebot ist vielfältig und umfasst Ferienlager, Tanzgruppen, Präventionsworkshops und vieles mehr. Für unsere Schoggikäfer-Finanzaktion, die am 22. Februar 2019 startet, suchen wir Schulklassen und Kinder, die uns beim Verkauf der Käfer helfen, oder Privatpersonen, die sich als Depotstelle zur Verfügung stellen.

Bei Interesse oder weiteren Fragen besuchen Sie unsere Homepage www.kaeferaktion.ch oder kontaktieren Sie uns: info@blaueskreuz-tgsh.ch oder 071 622 40 46.

**Programm:** **Januar bis März 2019**

**Mo 07.01.2019**
**20.00 Uhr**

## Kakao – Speise der Götter

*Agrarzylus 1. Teil*

Kakao, der zentrale Rohstoff der Schokoladenherstellung, betrachteten bereits die Azteken im 14. Jahrhundert als Geschenk Gottes….
**Christine Müller**, Geschäftsführerin Schweizer Plattform für nachhaltigen Kakao, referiert zum Thema: **Kakaomarkt:** Wo steht der internationale Markt heute und wie wird der Kakaosektor nachhaltig?
**Monika Müller,** CEO Chocolat Stella Bernrain AG, Kreuzlingen referiert mit Antworten zu verschiedenen Fragen zum Thema:
**Vom Kakao zur Schokolade**

*Ort:* *BBZ Weinfelden, Aulo, Schützenstrasse 9*
*Eintritt:* *CHF 15.– (2 Abende, 7.1. und 14.1: CHF 25.–)*

**Mi 09.01.2019**
**20.00 Uhr**

## Nordkorea – ein Land öffnet seine Tore, ein wenig……

Nordkorea gilt als das weltweit restriktivste politische System der Gegenwart Immer wieder steht das Land wegen gravierender Menschenrechtsverletzungen usw. in der Kritik – vom normalen Alltag der Menschen dort ist wenig bekannt. Bilder und Erzählungen gewähren spannende Einblicke hinter die Kulissen eines strengen Regimes und einer fremden Welt.

*Referentin:* *Katharina Zellweger, Leiterin des Hilfswerks KorAid*
*Ort:* *BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9*
*Eintritt:* *CHF 15.–*

**Mo 14.01.2019**
**20.00 Uhr**

## Kaffee – Getränk der Götter

*Agrarzyklus 2. Teil*

Kaum ein anderes Getränk ist derart belegt mit Geschichte und Mythen wie der Kaffee. Die Kaffeebohne wurde im 6. Jahrh. In Äthiopien gefunden und über die arabische Welt nach Europa gebracht. Von Europa wurde die Pflanze in Indonesien, Süd- und Mittelamerika angepflanzt. Ein Grossteil der Kaffee-Bohnen stammt heute aus Brasilien.
**Prof. Dr. Yeretzian Chahan, Kaffeeexperte, ZHAW**, referiert zum Thema: **Kaffeewelt**, Kaffeemarkt, Kaffeeforschung und Produktionsinnovationen.
**Lukas Zurbuchen**, Kaffee-Erlebnis Märstetten, widmet sich dem Thema **Kaffeegenuss** mit Tipps vom Barista:
Worauf sollte ich bei der Kaffeezubereitung achten?
Woran erkenne ich im Geschmack einen guten Kaffee?

*Ort:* *BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9*
*Eintritt:* *CHF 15.– (2 Abende, 7.1. und 14.1. CHF 25.–)*

**Di 15.01.2019**
**20.00 Uhr**

## Harnglas, Schröpfkopf und Skalpell

*Thurg. Medizingeschichte im 19. Und 19. Jahrhundert*

Der Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert war eine spannende Zeit – auch in der Medizingeschichte. Im Verlauf der Professionalisierung der Medizinalberufe fand eine zunehmende Verdrängung von Heilergruppierungen, Schröpfern, Aderlassern, Pflasterern, Barbierchirurgen und Hebammen statt

*Referentin:* *Dr. Alfons Bieger, Amriswil*
*Ort:* *BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9*
*Eintritt:* *CHF 15.–*

**Mi 16.01.2019**
1. Teil

**Mi 23.01.2019**
2. Teil

Jeweils
**20.00 Uhr**

## Geschichte des Kantons Thurgau

**Von der Besitznahme durch die Alemannen bis zur Mediation**

*In Zusammenarbeit mit der Offiziersgesellschaft Bodensee*

Im Gegensatz zur Eidgenossenschaft, gereichte es dem Thurgau zu keiner Eigenen Biographie. Diese schreiben abwechseln weltliche Herren wie die Kyburger, Habsburger, Toggenburger usw. wie die umliegenden Äbte und der Bischof von Konstanz. So ist die Geschichte des Thurgaus die Summe von vielen einzelnen Episoden, welche sich hier zutrugen..

*Referentin:* *Ulrich Gubler, Stettfurt*
*Ort:* *BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9*
*Eintritt:* *CHF 15.– (2 Abende, 16.1. und 23.1. CHF 25.–)*

**Do 14.02.2019**
**20.00 Uhr**

## Bhutan – ein Land zwischen Tradition und Moderne

Faszinierend, mystisch, ein letztes "Shangri-La". Bhutan löst im Westen Bilder einer heilen Welt aus, nach der sich viele Menschen sehnen.
Bhutan hat sich jedoch in den letzten 20 Jahren stark verändert. Fernsehen wurde erst 1999 erlaubt, die Demokratie 2008 und ein grosser Teil der Bhutaner-innen und Bhutaner ist auf sozialen Medien Präsent.usw. in der Kritik – vom normalen Alltag der Menschen dort ist wenig bekannt.

*Referenten:* *Marianne Frei, Präsidentin der Gesellschaft Schweiz/Bhutan*
*Und Claudio Zingg, Coach und Reiseleiter*
*Ort:* *BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9*
*Eintritt:* *CHF 15.–*

**Di 19.02.2019**
**19.30 Uhr**

## Tiere im Text – ein literarischer Streifzug

*In Zusammenarbeit mit der Regiobiblio u. Buchhandlung Klappentext, W'felden*

Wie Hunde, Katzen, Vögel und andere Tiere die deutschsprachige Literatur seit der Moderne bevölkern – auch da, wo sie erst auf den zweiten Blick präsent sind. Was verraten die Texte über das sich wandelnde Mensch-Tier-Verhältnis?

*Referentin:* *Dr. D. Colombo, Rapperswil, Germanistin*
*Ort:* *Buchhandlung Klappentext, Rathausstrasse 33, Weinfelden*
*Eintritt:* *CHF 20.– inkl. Apéro*

**Do 21.02.2019**
**20.00 Uhr**

## Edle Herren, feine Damen, Bau(ers)leute, Wein und Flachs

*Leben und wirtschaften auf Thurgauer Landsitzen am Beispiel von Schloss Arenenberg*

Bis heute prägen den Thurgau zahlreiche Burgen und Schlösser. Ein Erbe, auf Das man zu Recht stolz ist. Bewohnt wurden diese Güter meist von Patrizier-Familien und umgeben waren diese Anlagen häufig von respektablen Rebbergen und landwirtschaftlichen Gütern

Dominik Gügel folgt den Spuren der Vergangenheit und Gegenwart am Beispiel des Arenenbergs und wirft dabei immer wieder einen Blick über den Seerücken

*Referent:* *Dominik Gügel, Direktor des Napoleonmuseums Arenenberg*
*Ort:* *BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9*
*Eintritt:* *CHF 15.–*

**Di 26.02.2019**
**20.00 Uhr**

## Verborgene Bodenschätze

*Veranstalter: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft*

Im Schweizer Acker- und Wiesenboden wimmelt es von Lebewesen. Pilze und Bakterien bilden komplexe Netzwerke, welche man gezielt nutzen kann. Anhand mehrerer Beispiele wird aufgezeigt, wie sich die landwirtschaftliche Praxis auf die Bodendiversität, Erträge und Multifunktionalität auswirkt.

*Referentin:* *Prof. Dr. Marcel van der Heijden, Agroscope Zürich*
*Ort:* *BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9*
*Eintritt:* *frei*

**So 03.03.2019**
**10.30 Uhr**

## Leonardo – genialer Künstler und grandioser Forscher

*Kunstmatinée*

Am 2. Mai 1519 ist Leonardo da Vinci gestorben. Mit “Monalisa“ und dem “Abendmahl“ hat er mit einer damals völlig neuartigen Malerei Ikonen der Kunstgeschichte geschaffen. In seinem unersättlichen Wissensdrang legte er mit anatomischen Studien die Basis für die moderne wissenschaftliche Forschung.

*Referent:* *M-T. Scheffczyk, Kunsthistorikerin u. Dozentin für Kunstgeschichte*
*Ort:* *eiszueis, , Sonnenstrasse 2, Weinfelden*
*Eintritt:* *CHF 15.–*

**Sa 16.03.2019**
**08.30 Uhr**

## Exkursion zum Thema Trinkwasser

Walter Krähenbühl, Direktor der Techn. Betriebe Weinfelden, führt uns zum Grundwasserpumpwerk Schachen mit dem beeindruckenden Horizontalfilterbrunnen. Auf der Exkursion gibt es Gelegenheit, aktuelle Informationen zu Trinkwasser und Abwasser (Pestizide, Mikroverunreinigungen, Abwärmenutzung aus Abwasser und weitere ökologische Themen) aus erster Hand zu erfahren und zu diskutieren

Bei schönem Wetter können die Teilnehmer auch mit dem Velo mitfahren.

*Führung:* *Walter Krähenbühl, Direktor TBW:*
*Treffpunkt:* *Technische Betriebe, Weststrasse 8, Weinfelden*
*Dauer:* *08.30 bis ca. 11.30 Uhr*
*Kosten:* *frei*

*Anmeldung und weitere Informationen:*
*bis 10. März 2019 unter www.vhs-mittelthurgau.ch*

# LANDI Laden Berg

## Persönliche Verabschiedung durch den Vorstand

## der LANDI Berg Genossenschaft

**Am Samstag, 29. Dezember 2018, ist der letzte Verkaufstag im Landi-Laden Berg vor der Weiterführung durch die Landi Aachtal.**

**Ein guter Grund, um uns bei Ihnen als geschätzte Kundschaft zu bedanken. Kommen Sie persönlich vorbei und stossen Sie mit uns an.**

Von 10.00 bis 13.00 Uhr offerieren wir Ihnen gratis Bratwurst / Servelat und Brot sowie Glühwein und Punsch.

Wir freuen uns, möglichst zahlreichen Kunden an diesem Tag nochmals in ungezwungener Atmosphäre zu begegnen.

---

Der LANDI Laden bleibt am 31. Dezember 2018, infolge Inventur geschlossen.
Ab Mittwoch, 3. Januar 2019, wird der LANDI Laden Berg durch die Landi Aachtal Genossenschaft im bisherigen Sinne weitergeführt.

Der VOLG Laden bleibt am 31. Dezember 2018, infolge Inventur ebenfalls geschlossen.
Am 5. Januar 2019 wird der VOLG Laden Berg durch die VOLG Dehag AG Winterthur wiedereröffnet.

**LANDI Berg Genossenschaft**

**Der Vorstand und das ganze Verkaufsteam**

# Ekkharthof will seinen Neubau stemmen

**Der Verein Ekkharthof saniert und erweitert seine in die Jahre gekommenen Gebäude am Hauptstandort in Lengwil. Den eigenen Kostenanteil von knapp 3 Mio. Franken muss die Thurgauer Institution für Menschen mit Unterstützungsbedarf mit Hilfe von Spenden und Sponsoren finanzieren.**

(pd) Der Ekkharthof in Lengwil oberhalb von Kreuzlingen bietet über 200 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf Lebens- und Entfaltungsraum. Am Ekkharthof finden sie die Möglichkeiten, eine heilpädagogische Schule zu besuchen, eine berufliche Ausbildung zu absolvieren oder einer Arbeit in den geschützten Werkstätten und Förderateliers nachzugehen. Zur Institution gehören auch die Sonnenlinde in Berg, der Rosengarten in Birwinken sowie die Kleine Freiheit und das Heilpädagogische Zentrum in Kreuzlingen.

**Dringender Sanierungsbedarf**
Nach über 45 Betriebsjahren muss die Anlage in Lengwil erneuert und ausgebaut werden. Veränderte Lebensbedürfnisse, neue gesetzliche Vorschriften sowie die normale Alterung der bald einmal 50-jährigen Gebäude führten zum dringenden Handlungsbedarf. Die Planungsarbeiten wurden 2013 mit einem Studienauftrag an die Hand genommen. Derzeit sind die Bauarbeiten in vollem Gang und werden im September 2019 mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen.

**Auf Spenden angewiesen**
Von den Baukosten in der Höhe von 24 Mio. Franken hat der Ekkharthof-Verein knapp 3 Mio. aus Spenden beizutragen. Die Institution will diese Herausforderung mit Hilfe von Spenden und Sponsoren stemmen. Spenderinnen und Spender erhalten – je nach Höhe der Spende – Rabatt-Gutscheine für Einkäufe im Ekkharthof-Laden oder für hauseigene kulturelle Veranstaltungen.

**Attraktive Gegenleistungen für Sponsoren**
Für grössere Engagements im Rahmen eines Sponsorings werden attraktive Gegenleistungen angeboten. Je nach Kategorie erhalten Sponsoren einen Eintrag auf der Sponsorenwand im Neubau, Einträge im Ekkharthof-Magazin «Moment», kostenlose Leistungen oder Produkte vom Ekkharthof, öffentliche Publikation in Sponsoren-Inseraten bis hin zu exklusiven Führungen oder individuellen Kundenanlässen auf dem Ekkharthof.

Die Details zu Spenden- und Sponsoringleistungen sind auf www.ekkharthof-fonds.org sowie in der neuen Sponsoren-Broschüre aufgeführt.

*Die Bauarbeiten auf dem Ekkharthof nehmen bereits Gestalt an. Was noch fehlt, ist die ausreichende Finanzierung. Insgesamt muss der Ekkharthof-Verein knapp 3 Mio. Franken aus Spenden finanzieren.*

<u>Kontakt</u>


Vorsitzender der Institutionsleitung:
Jürg Bregenzer juerg.bregenzer@ekkharthof.ch Tel. +41 (0)71 686 65 70

Sponsoring
Thomas Siegfried thomas.siegfried@ekkharthof.ch Tel. +41 (0)71 686 66 44

Kommunikation
Sabrina Cadosch sabrina.cadosch@ekkharthof.ch Tel. +41 (0)71 686 65 95

winterhilfe
Thurgau

# BIRNEL-AKTION 2018 / 2019

Jetzt wieder von der BIRNEL-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren! Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. BIRNEL kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **DISPENSER** | **à** | **250** | **g** | **FR. 4.20** |
| **Glas** | **à** | **1,0** | **kg** | **FR. 10.50** |
| **Kessel** | **à** | **5,0** | **kg** | **FR. 46.00** |
| **Kessel** | **à** | **12,5** | **kg** | **FR. 105.00** |

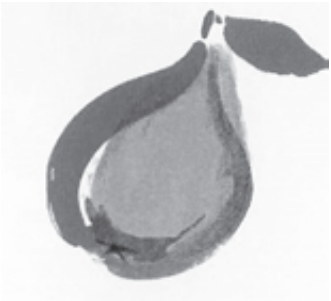
Mit grossem Erfolg führt die Winterhilfe Schweiz seit 1952 die BIRNEL-Aktion durch. Die Aktion diente ursprünglich der brennlosen Verwertung von Obstüberschüssen sowie der Förderung der Volksgesundheit.

Nach wie vor ist BIRNEL als naturbelassenes Produkt ganz im Trend der ernährungsbewussten Küche. Allerdings steht heute bei der BIRNEL-Aktion der Umweltaspekt im Vordergrund, denn die Situation der Hochstamm-Birnbäume in der Schweiz ist äusserst kritisch. Mit dem Kauf von BIRNEL tragen Sie dazu bei, unsere schönen Feldobstbäume zu retten und eine wertvolle Kulturlandschaft zu erhalten.

Selbstverständlich können sich Interessenten auf der Homepage www.winterhilfe.ch im Detail über BIRNEL informieren.

Bestellungen nimmt gerne,
bis spätestens **20. Januar 2019**,
entgegen:

**Elisabeth Brändli**
**Ottenbergstrasse 17**
**8572 Berg**
**Telefon 071 636 12 03**
**braendli.berg@bluewin.ch**



## Enkeltrickbetrug

**Der Enkeltrick ist eine besonders gemeine Form des Trickbetruges, denn die Betrüger nutzen dabei in schamloser Weise die Gutmütigkeit und Ängste von Senioren aus.**

**Ablauf des Tricks**

1. **Das Opfer erhält einen Telefonanruf von einem vermeintlichen Verwandten.**
   Hierbei sind die Täter sehr geschickt, dem Opfer selbst sowohl den Namen als auch die Lebensumstände des vermeintlichen Verwandten zu entlocken und dies später wieder geschickt im Gespräch einzubringen.

2. **Der Täter, der vermeintliche Verwandte, erzählt eine verworrene und komplizierte Geschichte, warum er jetzt gerade Geld braucht.**
   Diese Geschichten sind oft derart, dass das Opfer verängstigt wird und in Sorge um den vermeintlichen Verwandten versetzt wird.

3. **Der Täter bittet das Opfer dann um ein Darlehen.**
   Dabei gehen die Täter raffiniert vor, um in Erfahrung zu bringen, wie viel Geld das Opfer denn aufbringen könnte.

4. **Sodann präsentiert der Täter eine ebenfalls komplizierte Geschichte, warum er nicht selbst das Geld in Empfang nehmen kann.**
   Auch dabei zielt die Geschichte darauf ab, das Opfer zu verwirren und in Angst zu versetzen.

5. **Der nächste Schritt ist das Erzeugen von Zeitdruck, so dass nur die sofortige Übergabe von Bargeld in Frage kommt.**
   Nachdem das Opfer nunmehr in Angst um das Wohlergehen des vermeintlichen Verwandten ist, wird nun noch weiterer Druck erzeugt, indem das Ganze sehr dringend gemacht wird. Das soll verhindern, dass das Opfer mit jemand anderem darüber spricht, sich Rat holt oder die Angelegenheit noch mal überdenkt.

**Neue Masche und Variante des Enkeltricks**

- Wenn die Betrüger mit ihrer Überredungskunst gescheitert sind und das Opfer kein Geld geben will, erhält das Opfer einen Anruf von einem vermeintlichen Polizisten. Dieser überredet das Opfer zum Schein auf den Betrug einzugehen, um so den Betrüger zu fassen und andere vor Schaden zu bewahren.

- Der vermeintliche Polizist verabredet sich dann, um mit dem Opfer zur Bank zu gehen und tatsächlich ruft der Betrüger noch mal an, so dass das Opfer den Betrüger in die Falle locken kann. Selbstverständlich ist das Geld dann nachher auch weg!

**Sollten Sie derartige Anrufe bekommen, so beenden Sie das Gespräch und informieren direkt die Polizei über den Betrugsversuch. Geben Sie niemals Geld an fremde Personen!**

*(Quelle und Copyright: Schweizerische Kriminalprävention, http://www.skppsc.ch )*

## Unsere Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr

| | |
|---|---|
| **Montag, 24. Dezember 2018** | **Geschlossen** |
| **Dienstag, 25. Dezember 2018** | **Geschlossen** |
| **Mittwoch, 26. Dezember 2018** | **Geschlosssen** |
| **Donnerstag, 27./Freitag, 28. Dezember 2018** | **normale Öffnungszeiten** |
| **Montag, 31. Dezember 2018** | **Nachmittag geschlossen** |
| **Dienstag, 1. Januar 2019** | **Geschlosssen** |
| **Mittwoch, 2. Januar 2019** | **Geschlossen** |

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!**

**Ihre Raiffeisenbank Mittelthurgau**

RAIFFEISEN

# Das neue UPC TV:
## ein intelligentes und simples TV-Erlebnis für zuhause und unterwegs!

**Aktualisierte Happy Home Bundles**
**Ab 89.–/Mt.**

bis zu **5 Boxen** pro Haushalt einsetzbar!

Am **4. Oktober 2018** frischt UPC Ihr Happy Home-Portfolio auf und eröffnet ein neues TV-Erlebnis. Das Herzstück davon: die neue UPC TV Box als Ablösung von Horizon – intuitiv, benutzerfreundlich und smart! Erfahren Sie bei uns mehr über die Vorteile des neuen TV-Erlebnis:

- 7 Tage Replay
- Live Pause / Spulen
- TV App
- Cloudspeicher 2000 Std.
- neue Hardware & Software
- Sendungen auf Knopfdruck auf Tablet, Handy usw. weiterschauen
- direkter Zugriff auf Apps
- intuitive Bedienung
- Sprachsteuerung für Senderwechseln, Sendung, Bilder

Hier die wichtigsten Neuerungen für Sie:

Alle **Happy Home Familie-Abos** wechseln von **Horizon HD Recorders** auf die neue **UPC TV-Box.**

- schweizweites, einheitliches Sender-Line-Up
- über 240 Sender im digitalen Basispaket
- Cloudspeicher steigt auf 2000 Stunden in HD/UHD/4K
- bis zu 5 UPC TV-Boxen im gleichen Haushalt einsetzbar
- Zusatzboxen für monatlich nur Fr. 5.– erhältlich

ANGEBOT FÜR NEUKUNDEN

z.B. **Happy Home 200**
**für 6 Monate**
**nur 79.–/Mt.**
ohne Aktivierungsgebühr
inkl. Kabelanschluss

**Bei Fragen:**
**info@kabag.ch**
**071 636 15 70**

Kabelfernsehanlage Berg AG
**KABAG**

Ekkharthof

Leben aus anderer Perspektive.

Gemeinsam stemmen wir den **Neubau.**

**Ramon und Stefan**
Schreiner am Ekkharthof

Helfen auch Sie mit einer Spende oder als Sponsor:
**www.ekkharthof-fonds.org | IBAN CH02 0078 4011 8311 5200 1**

# Sacha Thür als Gemeindepräsident von Berg

*...damit Berg auf der Höhe bleibt!*

## Was ich mitbringe

- unternehmerisches Denken
- politische Erfahrung
- Vernetzung in Vereinen, im Kanton, in anderen Gemeinden
- grosses Durchsetzungsvermögen
- Bodenständigkeit
- hohe Bereitschaft, um etwas zu kämpfen
- Führungserfahrung als Unternehmer in der Privatwirtschaft und als Einheitskommandant PAL Kp III/61 in der Armee

## Was ich erreichen will

- die zweite Unterführung
- mehr Arbeitsplätze in der Gemeinde
- die stärkere Einbindung der Aussendörfer
- intensiven Kontakt zu Gewerbe und Vereinen
- stärkere Zusammenarbeit der politischen Gemeinde mit Schul- und Kirchgemeinde
- stärkere Vernetzung von Berg in der Politik, im Kanton, mit anderen Gemeinden
- einfache Entscheide, Bürgernähe
- mehr öffentliche Aktivitäten in der Gemeinde für einen guten Zusammenhalt

**Ich möchte Sie gerne kennenlernen und lade Sie herzlich zum Neujahrsapéro ein am Dienstag, 8. Januar 2019, von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr im Kirchgemeindesaal Neuwies.**

- Präsentation von Sacha Thür, Kandidat für das Gemeindepräsidium der politischen Gemeinde Berg
- Gast: Hansjörg Brunner, Unternehmer und FDP-Nationalrat des Kantons Thurgau
- Apéro riche

# Pizza Bistro Monte

Hauptstrasse 49, 8572 Berg TG
Tel: 071 636 24 25 | Mobile: 076 414 39 48

Montag und Dienstag Ruhetag

Liebe Gäste das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Hiermit möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr so toll unterstützt haben.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Wir hoffen, dass wir Sie auch im neuen Jahr mit unseren feinen Pizzas und gutem Service verwöhnen dürfen.

Ihr Bistro Monte Team.

*Ausschneiden und profitieren*

**Fr. 5.–**
**Treue-Bon**

Bei Bestellung bitte erwähnen.

Gültig bis Ende Februar 2019,
ab einer Bestellung von Fr. 20.–.

**Öffnungszeiten über die Festtage:**

Montag 24.12.2018 bis und mit Mittwoch 26.12.2018 geschlossen

Donnerstag 27.12.2018
17.30 – 22.00 Uhr offen

Freitag und Samstag 28.12.2018 und 29.12.2018
17.30 – 23.00 Uhr offen

Sonntag 30.12.2018
17.00 – 21.00 Uhr offen

Montag 31.12.2018 geschlossen
Dienstag 01.01.2019 geschlossen

Mittwoch 02.01.2019
17.00 – 21.00 Uhr offen

BENEFO

**Budgetberatung**

**Jetzt weiss ich weiter!**

**budgetberatung-tg.ch**

Aus Berg
Für Berg
Wählen Sie
Thomas Bitschnau

# Veranstaltungskalender

**Dezember**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 22. | 17:00 | Musical Noël | Evangelische Gemeinde Kehlhof | Mehrzweckhalle |
| 23. | 13:00 | Musical Noël | Evangelische Gemeinde Kehlhof | Mehrzweckhalle |
| 24. | 16:30 | Familiengottesdienst | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 24. | 17:00 | Weihnachtsfeier für Gross & Klein | Evang. Kirchgemeinde | Evang. Kirche |
| 24. | 19:00 | Offene Weihnachtsfeier | Evang. Kirchgemeinde | Kirchenzentrum |
| 24. | 22:30 | Christnachtfeier | Evang. Kirchgemeinde | Evang. Kirche |
| 24. | 22:30 | Christmette | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 25. | 09:30 | Festgottesdienst mit Chor | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 25. | 09:30 | Weihnachtsgottesdienst | Evang. Kirchgemeinde | Evang. Kirche |
| 27. | 19:30 | Abend-Meditation | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 31. | 04:00 | Silvesterläuten | Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren | im ganzen Dorf |

**Januar**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 17:00 | Neujahrsgottesdienst | Evang. Kirchgemeinde | Evang. Kirche |
| 1. | 18:15 | Neujahrs-Gottesdienst | kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 2. | 10:30 | Neujahrsapéro | Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren | Turnhalle Sonderschule |
| 5. | 17:15 | Sternsingergottesdienst | Jubla / kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 7. | 14:00 | Seniorenspielnachmittag | Freiwilligenteam | KiZe |
| 9. | 19:00 | Bibelabend | Kath. Kirchgemeinde | Pfarreisaal, kath. Kirche |
| 10. | 14:00 | Café-Strick-Häkelstubete | Frauengemeinschaft Berg | Pfarreisaal, kath. Kirche |
| 11. | 19:30 | Budgetgemeindeversammlung | Politische Gemeinde Berg | Mehrzweckhalle |
| 12. | 10:00 | Ökum. Fiire mit dä Chliine | Kath. und Evang. Kirchgemeinden | Evang. Kirche |
| 12. | 18:15 | Tauferneuerungsgottesdienst | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 13. | 10:00 | Regionaler Allianzgottesdienst | Evang. Allianz Sulgen und Umgebung | Auholzsaal, Sulgen |
| 16. | 19:00 | Jahresversammlung FTV | Frauenturnverein Berg TG | Rest. Frohheim, Berg |
| 17. | 20:00 | Schulgemeindeversammlung | Volksschulgemeinde Berg-Birwinken | Aula Neuberg |
| 19. | 08:00 | TKB Start-Cup FE13 Hallenturnier | SC Berg / TFV | MZH Berg |
| 22. | 12:00 | Offener Mittagstisch | Kath. Kirchgemeinde | Pfarreisaal kath. Kirche |
| 22. | 19:00 | Jahresversammlung | Frauengemeinschaft Berg | Restaurant Bahnhof Berg |
| 23. | 14:30 | Senioren-Nachmittag | Evang. Kirchgemeinde | KGH Neuwies |
| 24. | 19:30 | Abend-Meditation | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |

**Februar**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 4. | 14:00 | Seniorenspielnachmittag | Freiwilligenteam | KiZe |
| 6. | 19:00 | Bibelabend | Kath. Kirchgemeinde | Pfarreisaal, kath. Kirche |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 9. | 18:15 | Kids Höck | Kath. Kirchgemeinde | Unti-Zimmer, kath. Kirche |
| 9. | 18:15 | Rise Up Gottesdienst | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 9. | 19:30 | Lottoabend | Kath. Kirchgemeinde | Pfarreisaal, kath. Kirche |
| 10. | | Gesamterneuerungswahlen | Politische Gemeinde Berg | |
| 13. | | Jahresversammlung | Landfrauenverein Berg | Rest. Frohheim, Berg |
| 14. | 14:00 | Café-Strick-Häkelstubete | Frauengemeinschaft Berg | Pfarreisaal, kath. Kirche |
| 16. | 10:00 | Ökum. Fiire mit dä Chliine | Kath. und Evang. Kirchgemeinden | Kath. Pfarreisaal |
| 17. | 11:15 | Spaghettizmittag | Gemeinnütziger Frauenverein | KGH Neuwies |
| 18. | 18:00 | Bürgergemeinde Versammlung | Bürgergemeinde Berg | KGH Neuwies |
| 19. | 12:00 | Offener Mittagstisch | Kath. Kirchgemeinde | Pfarreisaal, kath. Kirche |
| 20. | 14:30 | Senioren-Nachmittag | Evang. Kirchgemeinde | KGH Neuwies |
| 24. | 09:30 | Familiengottesdienst | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |
| 26. | 19:00 | Jahresversammlung | Gemeinnütziger Frauenverein | Rest. Bahnhof |
| **März** | | | | |
| 2. | 10:00 | Männerapéro | Evang. und Kath. Kirchgemeinde | KGH Neuwies |
| 2. | 18:30 | Jahresversammlung | Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren | Turnhalle Sonderschule |
| 4. | 14:00 | Seniorenspielnachmittag | Freiwilligenteam | KiZe |
| 7. | 09:00 | Frauentreff | Evang. und Kath. Kirchgemeinden | MZH Illighausen |
| 9. | 18:15 | Rise Up Gottesdienst | Kath. Kirchgemeinde | Kath. Kirche |

Veranstaltungen bitte **bis spätestens 19. Februar 2019** im Veranstaltungskalender erfassen auf www.berg-tg.ch
oder Daten via E-Mail an: gemeinde@berg-tg.ch

**REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ-HEFT 2019:**
**Mittwoch, 20. Februar 2019**

Am besten senden Sie uns die Beiträge fürs Mitteilungsblatt per E-Mail an: claudia.bischofberger@berg-tg.ch
Bitte Beiträge in digitaler Form und mit Schriftgrösse 12 einreichen.

Bei A4-Vorlagen bitte links, rechts und oben mindestens 17 mm und unten 20 mm für den Rand freilassen.
Bei A5-Vorlagen genügen links, rechts und oben 10 mm und unten 12 mm.

Inseratepreise: 1 Seite Fr. 200.– ½ Seite Fr. 100.– ¼ Seite Fr. 50.–

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Spätere Einsendetermine:** | **Mai-Heft:** | **Mittwoch, 17. April 2019** | **Juli-Heft:** | **Donnerstag, 20. Juni 2019** |
| | **September-Heft:** | **Dienstag, 20. August 2019** | **November-Heft:** | **Freitag, 18. Oktober 2019** |

# Das festliche Konzert der Musikgesellschaft Berg erfreute viele Besucher